

STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
Äthiopien
1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Äthiopien

1982

Statistik der Bundesrepublik Deutschland
Bibliotek-Deutscher Fachschriften-Verlag



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 — 82048

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	21
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	25
Öffentliche Finanzen	Public finance	25
Preise und Löhne	Prices and wages	26
Sozialprodukt	National product	29
Zahlungsbilanz	Balance of payments	29
Entwicklungsplanung	Development planning	30
Quellenhinweis	Sources	31
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW,GW	= Megawatt,Gigawatt	megawatt,gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
äth\$	= Äthiopischer Dollar	Ethiopian dollar		rungen und Fracht	freight included
Br	= Bier	birr	fob	= frei an Bord	free on board
ct.	= Cent	cent		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Äthiopien 1982

Abgeschlossen im November 1982

Compilation work concluded in November 1982

Erschienen im Januar 1983

Published in January 1983

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

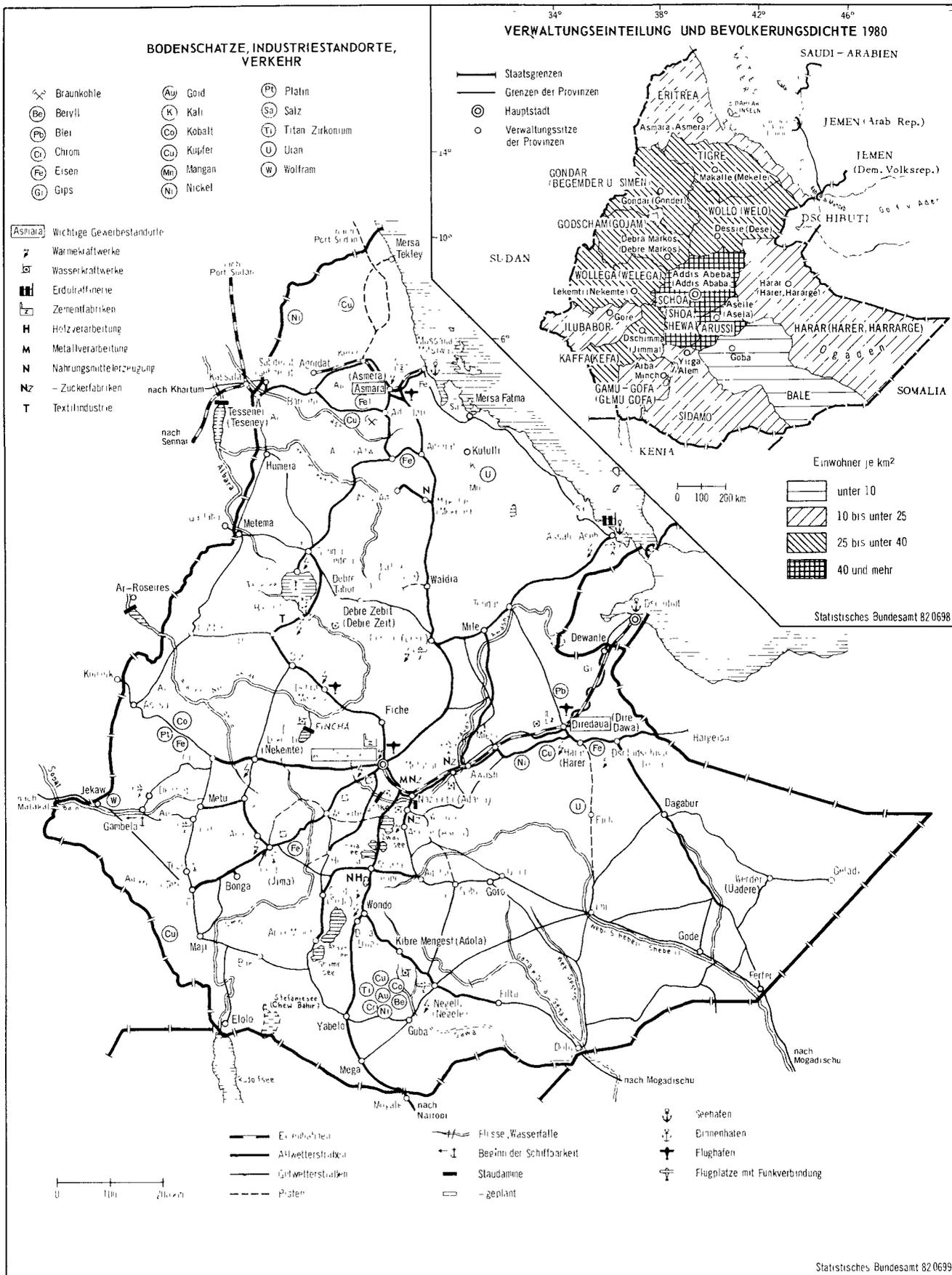
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die äthiopische Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender weicht gegenüber dem Gregorianischen Kalender um knapp acht Jahre ab. Bei Berücksichtigung dieser Zeitdifferenz beginnt beispielsweise das äthiopische Kalenderjahr 1967 am 11. September 1974 und endet am 10. September 1975.

ÄTHIOPIEN



ÄTHIOPIEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

-  Regen- und Galeriewald
-  Trockenwald
-  Vorwiegend Trockenbusch
-  Strauchsteppe oder Savanne
-  Vorwiegend Wüstensteppe (örtlich Bewässerungskulturen)
-  Sumpfgebiete
-  Salzsee
-  Hauptanbaubereite

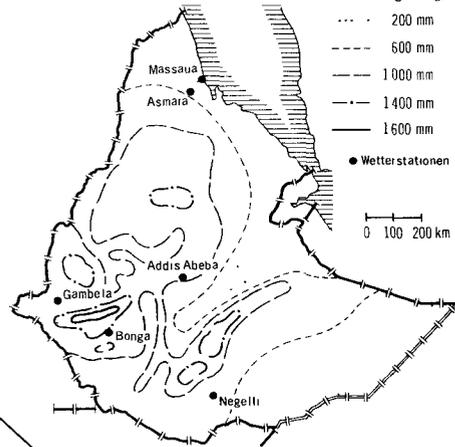
NIEDERSCHLAGE

Mittlere jährliche Niederschlagsmenge

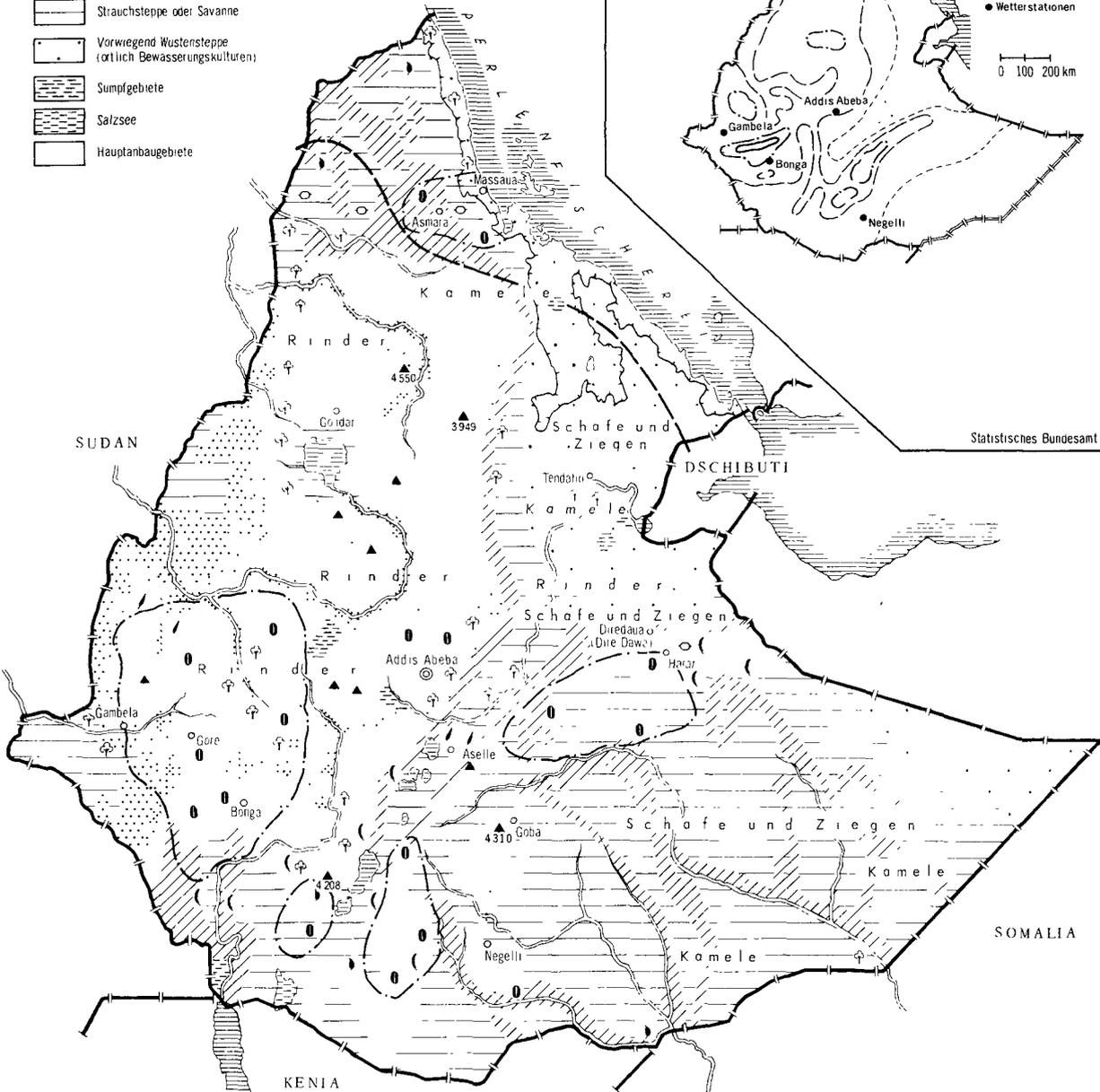
-  200 mm
-  600 mm
-  1000 mm
-  1400 mm
-  1600 mm

● Wetterstationen

0 100 200 km



Statistisches Bundesamt 82 0700



-  Bananen
-  Baumwolle
-  Kaffee
-  Kaffee - Hauptanbaubereite

 Gebiet unter dem Meeresspiegel

 Berge über 3000 m Höhe, z. T. mit Höhenangaben in m u d M.

 Bruchstufe zum Roten Meer

Statistisches Bundesamt 82 0701

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

<p>Staatsname: Äthiopien</p> <p>Staatsgründung/Unabhängigkeit Bis Sept. 1974 absolute Monarchie; seit März 1975 Republik.</p> <p>Verfassung: von 1931, seit September 1974 suspendiert</p> <p>Staats- und Regierungsform Militärregierung seit September 1974</p> <p>Staatsoberhaupt und Regierungschef: Vorsitzender des Provisorischen Militärverwaltungsrates/PMVR Oberstleutnant Mengistu Haile Mariam (seit Februar 1977; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).</p> <p>Volkvertretung/Legislative Parlament mit Senat und Abgeordnetenhaus, seit September 1974 suspendiert.</p>	<p>Parteien/Wahlen Politische Parteien sind seit 1974 verboten. Seit 1980 fungiert als "Regierungspartei" die "Kommission zur Gründung einer Arbeiterpartei von Äthiopien/COPWE", mit einem gewählten Exekutiv- und Zentralkomitee.</p> <p>Verwaltungsgliederung 14 Provinzen, Unterprovinzen, Distrikte</p> <p>Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für afrikanische Einheit/OAU; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert, Kooperation mit dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW/COMECON</p> <p>Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country) LLDC (Least Developed Country)</p>
--	--

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Kern des Landes ist das bis 4 600 m (Mittel 2 000 bis 3 000 m) Höhe erreichende Äthiopische Hochland. Es liegt in der Ostafrikanischen Bruchzone zwischen dem Roten Meer und dem Ostafrikanischen Graben, der Äthiopien in SW-NO-Richtung durchzieht und zum Norden bis 116 m u. M. (Danakil-Tiefland) absinkt. Die Vielgestalt der Landformen (Bergstöcke, Senken, Plateaulandschaften und Tafelberge) ist tektonisch bedingt und wird durch jungen Vulkanismus und die Erosionstätigkeit der Flüsse verstärkt. Die Flüsse des westlichen Hochlandes enden im Stromsystem des Nils (Abbay oder Blauer Nil), die des Südostens (Webi Schebéli) zur somalischen Küste in Sümpfen. Das Land liegt in den Tropen, doch sind Klima und Vegetation höhenabhängig differenziert: bis 1 600 m Höhe die "Kolla" (feucht-heiße Zone mit tropischem Regenwald), darüber bis 2 400 m die "Woina Dega" (Weinland, Hauptanbau und -siedlungsgebiet), über 2 400 m die "Dega" (kühl-gemäßigtes Hochplateau mit Grasfluren). Die Gipfelregion (rund 4 000 m) ist wirtschaftlich bedeutungslos. Nur die Gebirge erhalten reichliche Niederschläge. Das schwülheiße Küstengebiet am Roten Meer sowie die Savannen des Südostens (Ogaden) bleiben fast ohne Niederschläge; etwas feuchter sind die wildreichen Savannen am südwestlichen Gebirgsfuß. Landeszeit: MEZ + 2 h.

Äthiopien gehört zu den wenigen Ländern, die noch keine Volkszählung durchgeführt haben.

Weite Teile des Landes sind von seßhafter Bevölkerung, die Trockengebiete (Ogaden, Danakil-Ebene) von meist nomadisierenden Viehzüchtern bewohnt. Die Bevölkerungsdichte (25 Einw. je km²) schwankt regional zwischen 7 (Bale) und 60 (Schoa, ausschließlich des Hauptstadtbezirks). Zahlreiche Stämme und Volksgruppen (die Amharen galten als "staatstragendes Volk") sind im Lande ansässig. So gibt es etwa 70 einheimische Sprachen mit über 200 Dialekten. Staatssprache ist Amharisch. Neben einigen amtlichen Provinzsprachen (z. B. Galla) ist Englisch, z. T. auch Italienisch, in allen Bereichen (besonders als Handels- und Bildungssprache) in Gebrauch. Die wichtigsten Völker sprechen semitische (Amharisch, Tigrinja u.a.) oder kuschitische Sprachen (Galla-Oromo, Somali, Danakil); nilotische und Sudansprachen sowie Arabisch vervollständigen die Sprachenvielfalt. Über 60 % der Bevölkerung gehörten der (christlichen) äthiopischen koptischen Staatskirche ("Orthodoxie") an. Die nilotischen und hamitischen Völker des Nordens und Ostens sind, ebenso wie die Araber, Moslems (etwa ein Drittel der Bevölkerung). Die Falascha - etwa 50 000, im Gebiet des Tanasees - halten an ihren

jüdischen Überlieferungen fest. Anhänger von Naturreligionen (etwa 10 %) finden sich im Südwesten des Landes.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung ist häufig unbefriedigend (mangelhafte Ernährung bis zur Hungersnot, Bürgerkrieg). Obgleich im Gesundheitswesen in den letzten Jahren beträchtliche Anstrengungen unternommen wurden, ist die ärztliche Betreuung - besonders in überwiegend ländlichen Gebieten - unzureichend. Sämtliche Ärzte sind in Krankenhäusern tätig, nur eine Minderheit sind Äthiopier. Unterernährung sowie parasitäre Infektionskrankheiten sind stark verbreitet. Bekämpfungsaktionen in verschiedenen Landesteilen sollten vor allem Geschlechtskrankheiten und Lepra eindämmen. Um diese Maßnahmen wirksam zu unterstützen, wird medizinisches Hilfspersonal (Gemeindefürsorgern, Fürsorger und "Health Officers") in verschiedenen Fachschulen herangebildet. Die infolge der Dürre (seit 1977) in einigen Gebieten ausgebrochene Hungersnot hat auch zu Seuchen (u.a. Cholera) geführt. Um die Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten zu verbessern, hat die Regierung 1981 eine dem Gesundheitsministerium unterstellte Behörde gegründet, die die Herstellung, den Import und die Verteilung von Arzneimitteln überwacht.

B i l d u n g s w e s e n : Das Schulwesen scheint von den revolutionären Veränderungen seit 1974 besonders betroffen. Die Hochschulen des Landes blieben von Dezember 1974 bis Juli 1976 geschlossen, weil die Studenten zur "Bildungsarbeit" aufs Land geschickt worden waren. Seit 1979 läuft mit UNESCO-Unterstützung eine Bildungskampagne, die die Analphabetenrate (1974 94 %) auf 63 % (Anfang 1981) gesenkt haben soll. 1980 sollen 7 Millionen Menschen, zu 70 % Frauen, von dieser Kampagne erfaßt gewesen sein.

Allgemeine Schulpflicht besteht bisher nicht. Die Grundschulen (sechsklassig) werden von lokalen revolutionären "Volkskomitees" kontrolliert, es wird in Amharisch unterrichtet, Besuch und Lehrmittel sind gebührenfrei. Von den 6- bis 14jährigen besucht nur ein Drittel Schulen. Mitte der 70er

Jahre war nur die Hälfte der Grundschulen staatlich, 1979 bereits mehr als 80 %.

Neben den beiden staatlichen Universitäten Addis Abeba (gegr. 1961) und Asmara (1967) gibt es weitere Hoch- und Fachschulen und eine kirchliche Hochschule in Asmara. Viele Studenten (1977 4 244) studieren im Ausland. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte Äthiopien 1981 einen Kredit (35 Mill. US-\$) im Rahmen eines langfristigen Investitionsprogramms für das Bildungswesen. Danach sind der Ausbau und die qualitative Verbesserung des gesamten Bildungssystems, eine bessere geographische Verteilung der Bildungseinrichtungen und (mittelfristig) die Einführung der allgemeinen Grundschulbildung vorgesehen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Rund 90 % der arbeitenden Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig. In der Sozialordnung der Landbevölkerung wirken noch die ständisch-feudalistischen Strukturen; Lohnarbeit und handwerkliche Tätigkeiten wurden geringgeschätzt. Der Mangel an Fachkräften und angelernten Arbeitern sowie das Fehlen einer technischen und wirtschaftlichen Führungsschicht werden als Haupthindernisse für die industrielle Entwicklung angesehen. Die Aufgaben des Managements wurden noch meist von Ausländern wahrgenommen. Doch wurden bereits 1964 gesetzliche Regelungen über Feiertage, Arbeitszeit (48-Stunden-Woche), Überstundenvergütung und Urlaubsgewährung eingeführt. Die Erwerbsquote (bezogen auf die Gesamtbevölkerung) wird mit 41 % (Frauen 28 %) angegeben. Doch sind Unterbeschäftigung auf dem Lande und Arbeitslosigkeit in den Städten hoch. Die Regierung sieht die daraus entstehenden Gefahren und bemüht sich durch Umsiedlungsaktionen und Arbeitsprogramme die Probleme zu überwinden.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft war 1980 an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts mit 60 % beteiligt. Sie wird in der Regel als Subsistenzwirtschaft betrieben. Ein nur relativ kleiner Teil der landwirtschaftlichen Erzeugung (z.B. Kaffee, nahezu 65 %, Häute und Felle, Ölsaaten) stellt fast 80 % des gesamten Exportvolumens

des Landes. So bildet die Kaffee-erzeugung noch immer das Rückgrat der äthiopischen Wirtschaft. Fruchtbare und vulkanische Böden gestatten - ausreichende Bewässerung vorausgesetzt - jährlich zwei bis vier Ernten.

Obgleich das Land über ein reiches agrarisches Potential verfügt, zählt es nach einer UN-Klassifizierung zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. Nur etwa ein Sechstel des bebaubaren Landes wird bisher genutzt und lediglich ein geringer Teil (etwa ein Viertel) der agrarischen Erzeugung gelangt in den Wirtschaftskreislauf. Ausbleibende Niederschläge, Bodenerosion, rückständige Arbeitsmethoden, mangelhafte Transport- und Absatzmöglichkeiten u.a.m. beeinträchtigen die Produktivität in der Landwirtschaft. Zwischen 1976 und 1980 ist vor allem das Verteilernetz für Nahrungsmittel teilweise zusammengebrochen, was regional zu Hungersnot, insbesondere in Städten, führte. Das Land ist auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen.

Die Agrarreform von 1975 überführte Grund und Boden "in Volkseigentum" (maximal dürfen noch 10 ha individuell genutzt werden). Die aus dem früheren feudalen Pachtsystem entstandene Struktur aus klein- und kleinstbäuerlichen Betrieben soll durch Zusammenfassung in "Bauernvereinigungen" (1980 rd. 28 000 Vereinigungen mit etwa 7 Mill. Mitgliedern) überwunden werden und zu leistungsfähigen (und kontrollierbaren) Produktionseinheiten führen. - Vor 1975 gehörte nur ein relativ geringer Teil der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche Einzelbauern, der größte Teil wurde von adligen Großgrundbesitzern an eine Vielzahl von Landbewohnern verpachtet. Landwirtschaftliche Großbetriebe (Zucker, Baumwolle) waren selten und wurden hauptsächlich von ausländischen Investoren betrieben.

Zur Steigerung der Agrarproduktion der Kleinbauern gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1981 ein Darlehen von 40 Mill. US-\$. Geplant ist u. a. die Bereitstellung von Krediten zur Beschaffung von Düngemitteln, Saatgut und Geräten, die Durchführung von Forschungs- und Ausbildungsprogrammen sowie Maßnahmen zum Boden- und Wasserschutz. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften/EG gewährte 1982 einen Zuschuß von 63,4 Mill. DM zur Verbesserung des Kaffeeanbaus in verschiedenen

Regionen des Landes (u. a. Neuanpflanzungen, Krankheitsbekämpfung, Bereitstellung von Betriebsmitteln, Schaffung von Musterpflanzungen und Beratungsdiensten).

Die Viehhaltung ist für die Hirtenvölker wie auch für die Agrarbevölkerung von Bedeutung; die großen Viehbestände (je Kopf der Bevölkerung mit die höchsten der Erde) sind jedoch für die Gesamtwirtschaft von nur geringem Nutzen. Künstliche Befruchtung und verbesserte Futtergrundlagen sollen zur Verbreitung wertvollere Rassen beitragen. Die Eindämmung der Viehseuchen, besonders der Rinderpest, macht noch immer Schwierigkeiten.

Der Waldbestand ist durch unkontrollierten Einschlag (meist zur Brennholzgewinnung in jungen Beständen), übermäßige Ausdehnung des Weidelandes und hohe Produktion von Holzkohle gefährdet. So ist im Verlauf der letzten 100 Jahre der Anteil der Waldfläche von 40 % auf 4 % zurückgegangen (auch die Angabe von 8,9 Mill. ha Wald = 7 % ist noch zu hoch, erst recht der FAO-Wert von 26,8 Mill. ha). Zwar sind die daraus resultierenden Gefahren und die der Bodenerosion erkannt, doch haben Gegenmaßnahmen und Aufforstungen noch keine entscheidende Wende gebracht. Zur Entwicklung von Kulturen für die Brennholzgewinnung gewährte der Afrikanische Entwicklungsfonds 1981 ein Darlehen von 10 Mill. US-\$ (Gesamtkosten bis 1988 30 Mill. US-\$). In den Wald- und Buschgebieten des Landes werden verschiedene Pflanzen für die Essenzengewinnung gefunden, die einen hohen Handelswert darstellen.

Nach den statistischen Angaben stagniert der Fischfang in den letzten Jahren. Es mangelt auch an Einrichtungen zur Fischverarbeitung und an Kühlmöglichkeiten für den Transport. Nachdem der Europäische Entwicklungsfonds bereits 1979 u. a. für die Beschaffung moderner Fangausrüstungen und -boote einen Zuschuß von 3,7 Mill. DM bereitgestellt hat, sagte er 1982 u. a. die Finanzierung von Kühlausrüstungen zu.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Der Anteil des Produzierenden Gewerbes am Burttoinlandsprodukt beträgt etwa 15 %. Die Produktion stammt etwa je zur Hälfte aus

(1975 verstaatlichten) Großbetrieben sowie privaten Klein- und Handwerksbetrieben. Privates Eigentum an Produktionsmitteln ist beschränkt, die ehemaligen Eigentümer verstaatlichter Unternehmen sollen entschädigt werden. Der staatliche Sektor ist zu 14 Verbänden zusammengefaßt, die der Koordination von Investitions- und Produktionsentscheidungen dienen sollen.

Die industrielle Tätigkeit konzentriert sich im wesentlichen auf vier Industriezweige, die zusammen mehr als 80 % der Produktion (Produktionswert) erzeugen: Nahrungsmittel- und Getränke- (32 %), Textil- (25 %), chemische Industrie (Erdölraffinerie/ 21 %) sowie Lederverarbeitung (5 %). Die gewerbliche Produktion (Verarbeitendes Gewerbe) allein trägt mit etwa 10 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Regierung strebt an, diesen Wirtschaftsbereich zu erweitern, um den Einfuhrbedarf zu verringern und die Ausfuhrpalette durch neue Waren zu vergrößern. Hauptmängel des industriellen Sektors sind veraltete Anlagen, Mangel an Ersatzteilen und im Management, geringer Leistungsanreiz.

Hauptenergielieferant ist noch immer Holz. Elektrische Energie wird zu drei Vierteln aus Wasserkraft gewonnen; Hauptlieferanten sind die Wasserkraftwerke von Fincha (84 MW) und am Koka-Damm (43 MW), südlich der Hauptstadt. Weitere Wasserkraftwerke werden ausgebaut bzw. neu errichtet. Zahlreiche kleinere Dieselmotorkraftwerke dienen der Energieversorgung an bedeutenderen Orten, zu denen aber noch keine Überlandleitung führt.

Der Bergbau fördert außer geringen Mengen Platin, Nickel und Pottasche (statistische Angaben liegen nur für Platin vor) in nennenswertem Umfang nur Gold und Meersalz. Die kleineren Schwefelvorkommen, die Kalisalz-lager (in der Nähe des Roten Meeres) sowie die Laterit- und Kaolinlagerstätten (als Grundlage einer Aluminiumindustrie) können in Zukunft wichtig werden.

Eine Erdölraffinerie (700 000 t/j) in Assab am Roten Meer verarbeitet importiertes Rohöl (1980 18 % des Einfuhrwertes) und deckt den gegenwärtigen Inlandsbedarf. Als erstes Werk der Schwerindustrie entstand 1963 in Akaki ein Eisen- und Stahlwerk (10 000 t Eisen und 18 000 t Walzstahl, Rohstoffbasis Schrott). Für den Export arbeiten nur wenige

kleinere Betriebe wie Konfektionswerkstätten, Druckereibetriebe und andere kleinere Fabriken (Herstellung von Glasflaschen, Holzwaren u. a.).

A u ß e n h a n d e l : Trotz aller Bemühungen der Regierung um Steigerung der äthiopischen Ausfuhr ist die Außenhandelsbilanz seit Jahren negativ, und zwar seit 1978 in ständig zunehmendem Maße. Als luxuriös bezeichnete Güter (Pkws, Alkohol, Kosmetika u.a.) dürfen nicht eingeführt werden, wegen der angespannten Devisenlage werden auch für Ersatzteile, Maschinen und Geräte nur in beschränktem Maße Lizenzen erteilt. Handelsabkommen wurden in den letzten Jahren nur noch mit sozialistischen Ländern abgeschlossen.

So steht die Sowjetunion an der Spitze (1980 16 % des Außenhandelsvolumens) der Handelspartner, ihr Anteil steigt rasch, vor allem wegen der Erdöleinfuhr Äthiopiens aus der Sowjetunion. Es folgen die Vereinigten Staaten (12 %), Italien (11 %), die Bundesrepublik Deutschland (9 %) und Japan (8 %). In der Ausfuhr erlangt Dschibuti als Transitland Bedeutung, von den übrigen Nachbarn hat überhaupt nur Sudan eine geringe Bedeutung.

In der Ausfuhr Äthiopiens sind dem Wert nach Kaffee (1980 64 %), Häute und Felle (12 %), Kat (Chat)¹⁾, Hülsenfrüchte, Ölsaaten und -kuchen, lebende Tiere (Rinder) und Zucker die wichtigsten Waren. Auf der Einfuhrseite steht Rohöl (1980 18 %) an erster Stelle; es wird zur Hälfte aus Iran bezogen, der Rest kommt aus der Sowjetunion, Saudi-Arabien und den Golfstaaten, insbesondere Kuwait. Weitere wichtige Warengruppen sind Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse (12 %), chemische Erzeugnisse (11 %), Metallwaren (11 %) und Straßenfahrzeuge (10 %).

Nach den Ergebnissen der deutschen Außenhandelsstatistik hat sich das Außenhandelsvolumen (Einfuhr und Ausfuhr) im Zeitraum 1977 (59 Mill. US-\$) bis 1981 (94 Mill. US-\$) um 60 % zugenommen. Die Bundesrepublik Deutschland erzielte zwar ständig einen Ausfuhrüberschuß, der sich aber infolge Rückgangs der deutschen Ausfuhren von Jahr zu Jahr verminderte. Der Wert der Ausfuhren nach

1) Blätter des Katstrauchs, ein anregendes Genußmittel (im Orient).

Äthiopien ist seit 1980 rückläufig, dagegen steigen die Einfuhren - nach einem vorübergehenden "Einbruch" 1978 - langsam an. Bei den deutschen Einfuhren steht Kaffee an erster Stelle (1981 77 %), es folgen mit weitem Abstand Gemüse (Hülsenfrüchte, getrocknet) sowie Häute und Felle (mit je 8 %). In der deutschen Ausfuhr sind Nahrungsmittel (1981 16 %), Straßenfahrzeuge (11 %), Maschinen und Geräte (11 %) sowie chemische und medizinische Erzeugnisse (je 7 %) die wichtigsten Warengruppen. Innerhalb der Nahrungsmittel haben die Lieferungen von Getreide und Getreideerzeugnissen zwar einen hohen, doch von Jahr zu Jahr sehr schwankenden Anteil.

In der Reihenfolge der Partnerländer der Bundesrepublik Deutschland hat Äthiopien 1981 in der Einfuhr die 92., in der Ausfuhr die 90. Stelle inne.

V e r k e h r : Es bestehen zwei Eisenbahnlinien: Addis Abeba - Dschibuti 880 km (davon 99 km auf dem Gebiet der Republik Dschibuti) sowie Massaua - Agordat 306 km (seit Jahren nicht benutzbar). Der südliche Landesteil soll durch eine Stichbahn erschlossen werden.

Das gesamte Straßennetz hat eine Länge von rd. 36 000 km (1980), darunter rd. 11 000 km ausgebaute Haupt- oder Nationalstraßen. Für den grenzüberschreitenden Verkehr hat der Landweg kaum Bedeutung (u.a. wegen bürgerkriegsähnlicher Zustände in allen Grenzgebieten). Buslinien verbinden die Provinzhauptorte mit der Landeshauptstadt.

Drei kleine nationale Schifffahrtsgesellschaften (19 Handelsschiffe mit insgesamt rund 25 000 BRT sowie 2 Tanker) sind vorzugsweise an der Abwicklung des Außenhandelsverkehrs über die Häfen Massaua, Assab und Dschibuti beteiligt. Die Binnenschifffahrt ist im wesentlichen auf den Baro (Juli bis September), einen Nilzufluß, den Tanasee sowie einige kleinere Seen beschränkt.

Äthiopien besitzt ein relativ dichtes Luftverkehrsnetz (33 Flugplätze). Die nationale Luftverkehrsgesellschaft "Ethiopian Air Lines"/EAL unterhält neben Verbindungen innerhalb des Landes auch planmäßige Flugdienste nach West- und Ostafrika, Europa sowie den

Nahen und Mittleren Osten. Wichtigste Flughäfen sind Addis Abeba und Asmara.

Der früher bedeutende Fremdenverkehr ist zum Erliegen gekommen, Individualreiseverkehr ist nicht möglich.

G e l d - und K r e d i t : Zentralbank ist die "National Bank of Ethiopia" (Aufgaben: Geldumlaufkontrolle, Diskontopolitik, Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Bankzulassung und -überwachung). Die "Commercial Bank of Ethiopia" übernahm 1964 die Geschäftsbankfunktionen der früheren Staatsbank. Der Geldwert des äthiopischen Dollars (äth\$) war seit seiner Einführung (1945) lange Zeit relativ stabil geblieben. Breite Kreise der Bevölkerung haben an der Geldwirtschaft keinen Anteil. Die Regierung hat im September 1976 den äthiopischen Dollar (äth\$) durch die neue Währungseinheit, den Birr (Br), ersetzt. Er hat den gleichen Wert wie der äth\$ und ist seit dem 14. Oktober 1976 gesetzliches Zahlungsmittel. Private Banken und Versicherungsgesellschaften wurden am 1. Januar 1975 verstaatlicht.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt finanziert sich auf der Einkommenseite vorwiegend durch Steuern auf Nettoeinkommen und Gewinne, Verbrauchsteuern und Umsatzsteuern sowie durch Außenhandelszölle, insbesondere auf Kaffeeausfuhren. Die sonstigen Einnahmen setzen sich aus Einkünften aus Staatsvermögen, Nationallotterie, Verwaltungsgebühren u. ä. zusammen. Ein erheblicher Teil der Ausgaben des Haushaltes wird vom Verteidigungs- und vom Innenministerium (zus. 33 %) in Anspruch genommen, in den letzten Jahren zunehmend auch für Bildung und Erziehung (11 %) sowie den Schuldendienst. Das Budget für Entwicklungsprojekte wird in starkem Maße durch Anleihen von internationalen Organisationen und ausländischen Staaten finanziert. Sie werden durch Hilfeleistungen ergänzt.

P r e i s e und L ö h n e : Vom "Zentralen Statistischen Amt" der Regierung wird ein amtlicher Index der Großhandelspreise für Ein- und Ausfuhrwaren (1976 = 100 für

Einfuhrwaren, 1975 = 100 für Ausfuhrwaren) veröffentlicht. Amtliche statistische Unterlagen über Einzelhandelspreise liegen nur in geringem Umfange vor. 1975 hat die Regierung Preise für eine Anzahl von Grundnahrungsmitteln (des "Agricultural Marketing Corp.") und für die im Lande hergestellte Erzeugnisse festgesetzt. Der - noch erlaubte - private Handel mit Agrarerzeugnissen hat zu einem dualistischen Preissystem geführt.

Die Löhne werden hauptsächlich durch innerbetriebliche Vereinbarungen festgelegt. Über das Lohnniveau sowie über die Struktur und Entwicklung der Löhne und Verdienste stehen für die jüngsten Jahre keine zuverlässigen statistischen Angaben zur Verfügung. Seit 1976 hat es keine Lohnerhöhungen mehr gegeben. Der Mindestlohn beträgt 2 Birr pro Tag (1 Br = 1,16 DM, Stand: April 1982).

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Hochplateau							
	Asmara	Makalle	Dessie (Dese, Dessye)	Diredaau (Dire Dawa)	Harar (Hararge)	Addis Abeba	Dschimma (Jimma)	Negelli (Negele)
	15°N 39°O 2 374 m	13°N 39°O 2 040 m	11°N 40°O 2 250 m	10°N 42°O 1 200 m	9°N 42°O 1 856 m	9°N 39°O 2 440 m	8°N 37°O 1 676 m	5°N 40°O 1 444 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat ..	21,1 ^{XII}	24,4 ^{VIII}	23,9 ^{XII}	27,2 ^{XII+I}	23,3 ^{VIII}	20,6 ^{VII+VIII}	23,9 ^{VII}	22,7 ^{VII}
Wärmster Monat ...	25,6 ^{IV-VI}	28,9 ^{IV+V}	30,6 ^{VI}	33,9 ^{VI}	26,7 ^{III-V}	25,0 ^{III-V}	29,7 ^{III}	28,9 ^{I+II}
Jahr	23,3	27,2	26,7	31,1	25,6	23,3	27,5	26,1

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat	94 ^{VIII}	81 ^{VIII}	61 ^{VIII}	61 ^{II}	.	86 ^{VII+VIII}	79 ^{VIII}	83 ^{VII}
Trockenster Monat	68 ^{III}	39 ^V	37 ^{VI}	41 ^X	.	56 ^X	52 ^{XII}	56 ^{XII}
Jahr	77	53	50	53	.	68	67	70

Niederschlag (mm)

Feuchtester Monat	173 ^{VII}	272 ^{VIII}	250 ^{VIII}	168 ^{VIII}	142 ^{VII}	295 ^{VIII}	240 ^{VII}	190 ^V
Trockenster Monat	0 ^{XII+I}	max.2 ^I	0 ^{XII}	6 ^{XI}	10 ^{XII}	6 ^{XII}	13 ^{XI}	6 ^{XII+I}
Jahr	492	706	1 040	617	890	1 246	1 483	671

Sonnenscheindauer (Stunden täglich)

Sonnenscheinreichster Monat	8,9 ^I	.	.	.	10,2 ^{XII}	8,9 ^{XI}	.	.
Sonnenscheinärmster Monat	3,4 ^{VIII}	.	.	.	4,2 ^{VIII}	2,2 ^{VII}	.	.

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Gebirgsabdachung			Küste (Rotes Meer)	
	Agordat	Gambela (Gambeila)	Gorrahei	Massaua (Mitsiwa)	Assab (Aseb)
	16°N 38°O 626 m	8°N 35°O 410 m	7°N 44°O 363 m	16°N 29°O 19 m	13°N 43°O 5 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat	32,8 ^{I+} _{VIII}	30,6 ^{VII+} _{VIII}	30,6 ^{VII}	28,3 ^{II}	29,4 ^I
Wärmster Monat	40,0 ^V	38,7 ^{III}	35,6 ^{III}	38,9 ^{VII+} _{VIII}	38,9 ^{VII}
Jahr	36,1	34,4	33,3	33,3	33,3

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat ..	75 ^I	84 ^{VIII}	73 ^{II+IV}	.	74 ^{II}
Trockenster Monat ..	32 ^V	54 ^I	41 ^{XI}	.	62 ^{VIII}
Jahr	56	67	61	.	68

Niederschlag (mm)

Feuchtester Monat ..	147 ^{VIII}	243 ^{VIII}	50 ^{IV}	43 ^{XII}	15 ^{XII}
Trockenster Monat ..	0 ^{XII-II}	6 ^I	0-2 ^{VI-II}	1-2 ^{VI, VIII} _{+IX}	max. 2 ^{a)}
Jahr	351	1 270	86	194	25

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

a) Monate Januar bis Juni und August bis Oktober.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1978	1979	1980	1981
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km ²	1 224				
Landfläche	1 000 km ²	1 101				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000 JM	24 630	29 705	30 421	31 065	32 160
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	20	24	25	25	26
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,5	2,5	2,4	2,1	3,5
Hauptort		Fläche	1975	1980	1975	1980
		1 000 km ²	Einwohner		Einwohner	
			1 000		je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2)						
Arussi (Arusi)	JA Aselle (Asela)	24,6	1 007,2	1 139,5	41	46
Bale	Goba	128,3	767,5	870,6	6,0	6,8
Gondar (Gonder)	Gondar	73,4	1 797,4	2 038,6	24	28
Eritrea	Asmara (Asmera)	117,4	2 124,7	2 409,4	18	21
Gamu-Gofa (Gemu Gofa)	Tschentscha (Chencha)	40,1	875,9	993,2	22	25
Godscham (Gojam)	Debra Markos (Debre Markos)	64,5	1 784,0	2 023,1	28	31
Harar (Harer, Hararge)	Harar	254,8	2 735,2	3 102,1	11	12

1) UN-Schätzungen. Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. -
2) Bevölkerungsschätzungen basieren auf dem "National Sample Survey Round (N.S.S. II 1969-1977)".
Über 80 % der Bevölkerung wurden erfaßt.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptort	Fläche 1 000 km ²	1975	1980	1975	1980
			Einwohner		Einwohner	
			1 000		je km ²	
Ilubabor (Illubabor)	Gore	50,8	707,5	805,3	14	16
Kaffa (Kefa)	Dschimma (Jimma)	53,0	1 413,7	1 603,2	27	30
Schoa (Shoa, Shewa)	Addis Abeba (Addis Ababa)	85,5	5 565,4	6 311,6	65	74
Sidamo	Yirga Alem	116,7	2 457,1	2 786,6	21	24
Tigre (Tigray)	Mekele (Makalle)	65,7	1 892,0	2 145,8	29	33
Wollega (Welega)	Lekenti (Lekemt)	69,8	1 767,9	2 004,7	25	29
Wollo (Welo)	Dessie (Dese)	79,0	2 285,7	2 599,7	29	33
			1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D	
Geborene	je 1 000 Einw.	45,6	49,9	49,9		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	25,0	25,4	24,9		
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	84,2 ^{a)}	.	155,0 ^{b)}		

	1970		1975		JM 1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	45,3	22,9	43,1	21,9	44,5	23,2
15 - 45	42,7	21,3	43,6	22,3	40,7	19,8
45 - 60	8,1	4,3	8,9	4,4	8,5	4,4
60 und mehr	3,9	2,4	4,4	2,0	5,3	3,0

Bevölkerung nach Stadt und Land JM	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
		in Städten (= > 2 000 E)	1 000 %	2 391 9,7	3 591 12,5	3 719 12,6	4 113 13,5	4 225 13,6
in Landgemeinden	1 000 %	22 235 90,3	25 046 87,5	25 689 87,4	26 308 86,5	26 840 86,4

Bevölkerung in ausgewählten Städten	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
		Addis Abeba (Addis Ababa), Hauptstadt	1 000	1 046	1 121	1 047	1 105	1 125^{c)}
Asmara (Asmera)	1 000	286	302	329	353	374 ^{d)}
Diredaua (Dire Dawa)	1 000	73	81	77	80	72
Gondar (Gonder) 2)	1 000	43	44	64	68	68
Dessie (Dese)	1 000	55	57	55	57	66
Nazareth (Adama)	1 000	51	51	64	69	61
Dschimma (Jimma)	1 000	52	52	59	63	56
Harar (Harer, Hararge)	1 000	54	56	57	59	55
Bahir Dar	1 000	29	26	29	31	46
Debre Zebit (Dèbre Zeit) ...	1 000	34	35	42	45	44
Makalle (Mekele)	1 000	34	36	38	40	41
Debra Markos (Debre Markos)	1 000	34	32	33	34	36

Bevölkerung nach Mutter- sprachen in	1970					
	Amharisch	Tigrinja	Galigna	Guragigna	andere äthio- pische Sprachen	andere Sprachen
	%					
Städten mit weniger als 20 000 Einwohnern	44,0	21,7	18,5	5,5	8,8	1,5
Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern	60,5	20,7	6,3	4,9	5,6	2,0
Addis Abeba (Addis Ababa)	77,6	5,1	6,4	7,3	3,1	0,5
Asmara (Asmera)	2,7	89,6	-	-	0,9	6,8
Diredaua (Dire Dawa)	45,5	2,3	11,1	2,3	31,5	7,3

1) Januar. - 2) Ab 1976 einschl. Azezo.

a) 1963. - b) 1976. - c) JM 1979: 1 210 428. - d) JM 1979: 414 076.

Gegenstand der Nachweisung	1970		
	Athiopische Christen	Moslems	Protestanten u. andere
		%	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit in			
Städten mit weniger als 20 000 Einwohnern	80,8	18,2	1,0
Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern	80,6	15,0	4,4
Addis Abeba (Addis Ababa)	85,7	10,7	3,6
Asmara (Asmera)	74,0	14,7	11,3
Diredaua (Dire Dawa)	51,0	46,2	2,8

Einheit	1970	1972	1976	1977	1978	
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ¹⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	84	85	84	84	87
Gesundheitszentren	Anzahl	81	93	106	110	112
Ärztliche Behandlungsstationen	Anzahl	539	649	1 009	1 081	1 237
Betten in Krankenhäusern ...	Anzahl	8 254	8 415	8 623	8 746	8 874
Medizinisches Personal ¹⁾						
Ärzte	Anzahl	336	374	345	396	530
Einwohner je Arzt	1 000	74,2	69,6	82,9	74,1	56,7
Zahnärzte	Anzahl	12	24	24	.	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	2 078	1 085 ^{a)}	1 191	.	.
Apotheker	Anzahl	86 ^{a)}	112 ^{a)}	.	172 ^{b)}	183 ^{b)}
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 042	1 162	1 210	1 488	1 667
"Health Officers" 2)	Anzahl	166	213	212	331	316
"Sanitarians" 2)	Anzahl	191	241	262	327	319
"Dressers" 3)	Anzahl	3 016	4 004	4 322	4 319	4 055

	1978						
	Krankenhäuser	Betten	Ärztliche Behandlungsstationen	Gesundheitszentren	Ärzte	Einwohner je Arzt ⁴⁾	Krankenpflegepersonal
	Anzahl					1 000	Anzahl
Medizinische Einrichtungen, Ärzte und Krankenpflegepersonen nach Provinzen 1)							
Arussi (Arusi)	2	121	48	4	5	217	30
Bale	1	95	36	4	9	92	14
Gondar (Gonder)	2	330	74	12	17	114	75
Eritrea	17	2 324	112	3	43	53	178
Gamu-Gofa (Gemu-Gofa)	3	137	64	4	4	237	16
Godscham (Gojam)	3	242	76	7	16	120	55
Harar (Harer, Hararge)	12	828	102	13	47	63	119
Ilubabor (Illubabor)	2	163	62	5	12	64	35
Kaffa (Kefa)	3	230	94	7	16	95	37
Schoa (Shoa, Shewa) 5)	10	590	150	16	16	378	104
Addis Abeba (Addis Ababa)	14	2 499	28	-	283	4	820
Sidamo	5	419	131	8	16	166	31
Tigre	4	410	72	9	19	108	57
Wollega (Welega)	4	297	98	7	14	136	52
Wollo (Welo)	5	189	90	13	13	190	44

Einheit	1976
Ausgewählte Erkrankungen und Sterbefälle	
Erkrankungen	
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	1 000
Gastroenteritis	1 000
Tuberkulose	1 000
Lepra	1 000
Trachom	1 000
	61,5
	81,1
	34,0
	61,9
	20,0

1) Ohne Einrichtungen und Personal der Polizei und des Militärs. - 2) "Health Officers" (Funktion eines Landarztes) und "Sanitarians" (Fürsorger) werden in Gesundheitszentren eingesetzt. - 3) Ärztliche Hilfspersonen (mit 6 bis 18 Monaten Ausbildung). - 4) Bezogen auf die JA-Bevölkerung. - 5) Ohne Addis Abeba.

a) Einschl. Drogisten. - b) Einschl. Hilfskräfte (1977: 93).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976				
Malaria	1 000					
Geschlechtskrankheiten ...	1 000					
Schistosomiose	1 000					
Filariose (einschl. Onchozerkose)	1 000					
Helminthiasis	1 000					
Grippe	1 000					
		1968	1969	1970	1971	1972
Sterbefälle						
Krankheiten der Atmungs- organe	Anzahl	121	170	335	387	377
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	Anzahl	463	575	872	1 337	974
Allergische Krankheiten 1) . Krankheiten des Nerven- systems 2)	Anzahl	235	257	442	482	470
Krankheiten des Kreislauf- systems	Anzahl	57	108	138	200	171
Krankheiten der Verdauungs- organe	Anzahl	77	134	212	258	280
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	287	378	621	811	704
Komplikationen in der Schwangerschaft 3)	Anzahl	43	66	108	146	143
		46	75	100	121	158
		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	208,0	248,0	265,0	93,0	116,3
Pocken	1 000	2 735,2	352,5	2 196,2	1 783,9	1 302,8
Tollwut	1 000	1,6	1,2	1,4	-	-
Dreifachimpfung 4)	1 000	.	23,0	62,5	49,2	.
		1970	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Schulen, Lehrkräfte und Schüler nach Schulträgern⁵⁾						
Schulen	Anzahl	2 249	4 370	4 852	5 048	5 601
Staats- und Gemeinde- schulen 6)	Anzahl	1 257	2 723	3 397	3 953	4 558
Missionsschulen 7)	Anzahl	352	478	542	289	.
Privatschulen 8)	Anzahl	471	1 035	795	694	.
Kirchliche Schulen 9)	Anzahl	169	134	119	112	.
Lehrkräfte	Anzahl	17 195	31 519	33 252	34 637	36 587
Staats- und Gemeinde- schulen	Anzahl	12 330	23 480	25 626	28 273	30 108
Missionsschulen	Anzahl	2 017	2 778	2 757	1 628	2 251
Privatschulen	Anzahl	2 288	4 639	4 292	3 988	3 842
Kirchliche Schulen	Anzahl	560	622	577	748	386
Schüler bzw. Studenten ¹⁰⁾ ..	1 000	709,8	1 333,0 ^{a)}	1 458,1	1 422,8	1 703,7
Staats- und Gemeinde- schulen	1 000	534,8	988,0	1 130,6	1 131,7	1 359,0
Missionsschulen	1 000	63,8	103,9	99,4	61,6	78,9
Privatschulen	1 000	86,6	214,0	202,2	203,7	248,9
Kirchliche Schulen	1 000	24,5	27,2	25,8	25,9	16,9

1) Einschl. Stoffwechsel- und Ernährungserkrankungen, Störungen der inneren Sekretion, Erkrankungen des Blutes und der blutbildenden Organe. - 2) Einschl. der Sinnesorgane. - 3) Einschl. Komplikationen bei Entbindungen und im Wochenbett. - 4) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 5) Die Schuljahre enden am 10. September des jeweils angegebenen Jahres. - 6) Träger: die Ministerien für Erziehung, öffentliches Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Verkehr sowie die Universität Addis Abeba. - 7) Träger: religiöse Missionen (z. T. mit staatlicher Unterstützung). - 8) Unter Leitung einer oder mehrerer Privatpersonen oder religiöser Organisationen (z. T. mit staatlicher Unterstützung); ab 1976 öffentliche Schulen. - 9) Unter Leitung und Aufsicht der Äthiopischen Orthodoxen Kirche. Nur Schulen, die den Lehrplan des Erziehungsministeriums befolgen. - 10) Ohne Studenten an berufsbildenden Schulen, lehrerbildenden Anstalten sowie Hochschulen (u. a. Universität Addis Abeba).

a) Ohne Schüler bzw. Studenten, die an der "Development Through Cooperation Campaign" teilnahmen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1978	1979	1981
Schüler bzw. Studenten nach Schularten						
Grundschulen						
Stufen 1 bis 6	1 000	590,4	1 084,1	1 143,2	1 377,7	2 130,7
Schülerinnen	1 000	180,7	356,8	374,7	442,2	644,1
Höhere Schulen						
Stufen 7 bis 8 ("junior")	1 000	63,2	140,8	143,9	160,9	210,7
Schülerinnen	1 000	17,1	45,0	50,7	58,3	75,0
Stufen 9 bis 12 ("senior")	1 000	42,5	90,1	135,7	163,9	216,9
Schülerinnen	1 000	17,3	23,9	45,8	60,1	77,0
Hochschulen 1)	Anzahl	4 095	.	.	10 555	.
Studentinnen	Anzahl	.	52	.	1 721	.

		1970	1974	1975	1976	1977
Äthiopische Studenten im Ausland						
nach ausgewählten Ländern	Anzahl	2 076	3 135	3 339	3 610	4 244
Vereinigte Staaten	Anzahl	601	1 542	1 613	1 672	1 832
Sowjetunion	Anzahl	183	395	394	472	753
Großbritannien u. Nordirl.	Anzahl	132	174	204	220	231
Frankreich	Anzahl	115	152	157	164	174
Italien	Anzahl	66	107	108	117	113

		1970	1975	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT				
Erwerbspersonen ²⁾	JM	10 823	11 918	13 157
männlich	1 000	7 042	7 790	8 640
weiblich	1 000	3 781	4 128	4 517
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	43,5	42,4	41,2
männlich	%	57,6	56,3	55,0
weiblich	%	30,0	28,9	27,9

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
Erwerbspersonen und -quoten 2) JM						
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	983	1 014	1 051	33,1	30,4	27,7
15 - 20	1 668	1 816	1 960	65,2	62,9	60,7
20 - 25	1 543	1 711	1 897	70,4	69,6	68,7
25 - 45	4 323	4 823	5 390	73,8	73,4	72,9
45 - 55	1 243	1 388	1 552	76,1	75,5	74,9
55 - 65	737	820	915	73,0	72,1	71,2
65 und mehr	326	356	391	52,1	50,1	48,1

	Insgesamt	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	Zentral-regierung	Autonome Verwaltungen, ausgew. Privat-unternehmen
	Anzahl	%	Anzahl	
Erwerbstätige in Addis Abeba ³⁾				
1966	27 589	9,2	16 280	11 309
1968	28 852	3,0	16 589	12 263
1969	31 113	7,8	17 287	13 826
1970	33 227	6,8	18 494	14 733
1971	33 450	0,7	19 340	14 110

1) Nur Universität Addis Abeba. - 2) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren; 1970: Schätzungen, ab 1975: Projektionen der ILO, Genf. - 3) Stand: April des jeweils angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1977	1980		
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 1)						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	59 430	59 310	59 280		
Ackerland	1 000 ha	13 000	13 030	13 150		
Dauerkulturen	1 000 ha	730	730	730		
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	45 700	45 550	45 400		
Waldfläche	1 000 ha	28 820	27 280	26 750		
Sonstige Fläche	1 000 ha	33 940	35 600	36 160		
Bewässerte Fläche	1 000 ha	55	55	60		
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger (Juli/Juni)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	11,0	7,3	9,9	16,0	24,0
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	16,2	18,8	19,0	21,2	31,7
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	.	.	0,2	0,1	0,2
		1977	1978	1979	1980	1981
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	Anzahl	3 750	3 850	3 900	3 950	.
Mähdrescher	Anzahl	140	145	150	155	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71D = 100	102	101	104	106	107
je Einwohner	1969/71D = 100	87	85	86	86	85
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71D = 100	101	101	103	106	107
je Einwohner	1969/71D = 100	86	84	85	85	84
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	605	429	449	469	491
	dt/ha	11,0	8,7	8,8	9,1	9,4
Gerste	1 000 t	690	697	732	772	750
	dt/ha	8,7	8,3	8,2	8,0	8,1
Mais	1 000 t	929	982	1 067	1 144	1 100
	dt/ha	10,9	10,8	10,7	10,3	10,0
Hirse	1 000 t	1 356	1 412	1 275	1 273	1 450
Tef 2)	1 000 t	1 124	1 174	1 084	1 080	1 260
Kartoffeln	1 000 t	215	225	235	238	240
Bohnen, trocken	1 000 t	15	13	16	13	15
Saubohnen	1 000 t	282	265	272	277	277
Erbsen, trocken	1 000 t	86	87	124	129	130
Kichererbsen	1 000 t	109	99	77	79	82
Linsen	1 000 t	42	33	27	27	27
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	28	28	28	28	29
Nigersaat (Neug)	1 000 t	29	43	36	51	44
Rizinussamen	1 000 t	10	11	11	12	12
Rapssamen	1 000 t	20	22	21	22	22
Sesamsamen	1 000 t	45	40	38	36	35
Leinsamen	1 000 t	15	14	14	14	14
Saflorsamen	1 000 t	30	30	30	31	31
Baumwollsamens	1 000 t	40	35	37	40	40
Kohl	1 000 t	40	40	41	42	42
Tomaten	1 000 t	46	45	46	46	47
Zwiebeln, trocken	1 000 t	35	34	35	36	37
Zuckerrohr	1 000 t	1 122	1 295	1 406	1 320	1 380
Zitrusfrüchte	1 000 t	20	21	21	21	23
Bananen	1 000 t	70	72	73	73	73
Kaffee	1 000 t	191	190	189	187	198
Tabak	1 000 t	3	3	3	3	3
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	20	18	18	20	20
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	1 520	1 520	1 525	1 530	1 535
Maultiere	1 000	1 430	1 435	1 440	1 445	1 450
Esel	1 000	3 865	3 870	3 885	3 890	3 895

1) Angaben der FAO (ausgenommen Tef und Nigersaat). - 2) Hirseart (*Eragrotis abyssinica*).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Rinder	1 000	25 655	25 864	25 900	26 000	26 100
Milchkühe	1 000	2 704	2 726	2 728	2 750	2 740
Kamele	1 000	950	960	970	980	990
Schweine	1 000	17	17	18	18	18
Schafe	1 000	23 100	23 150	23 200	23 250	23 300
Ziegen	1 000	17 100	17 120	17 150	17 180	17 200
Hühner	1 000	52	52	53	53	54
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 924	1 935	1 943	1 950	1 958
Schweine	1 000	15	15	16	16	17
Schafe und Lämmer	1 000	7 500	7 550	7 600	7 650	7 667
Ziegen	1 000	6 470	6 475	6 483	6 494	6 498
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	206	212	213	214	214
Schweinefleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	75	76	76	77	77
Ziegenfleisch	1 000 t	55	55	55	55	55
Geflügelfleisch	1 000 t	57	58	59	59	60
Kuhmilch	1 000 t	580	580	600	620	630
Schafmilch	1 000 t	58	58	58	58	58
Ziegenmilch	1 000 t	94	94	94	94	95
Hühnereier	1 000 t	71	72	72	73	74
Honig	1 000 t	19	20	20	21	21
Wolle, Roh- (Schweiß-) Basis	1 000 t	12	12	12	12	12
Wolle, rein	1 000 t	6	6	6	6	6
Rinderhäute, frisch	1 000 t	40	40	41	41	41
Schaffelle, frisch	1 000 t	14	14	14	14	14
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	12	12	12	12	12
		1976	1977	1978	1979	1980
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m3	22 151	22 655	23 275	23 803	24 330
Laubholz	1 000 m3	19 349	19 829	20 325	20 853	21 362
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	1 341	1 368	1 396	1 436	1 436
Säge- und Furnierholz ..	1 000 m3	195	195	195	195	195
Brennholz u. Holz für						
Holzkohle	1 000 m3	20 810	21 287	21 879	22 367	22 894
		1972 bis 1976		1977 bis 1981		
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen (1. Juli) 1)						
Trawler (mit 100 BRT und mehr)	Anzahl BRT	7 887		3 327		
		1972/80 D				
Fangmengen	t	26 800				
Süßwasserfische	t	1 000				
Seefische	t	24 900				
Haie	t	3 400				
Krustentiere	t	400				
Weichtiere	t	500				
		1976	1977	1978	1979	1980
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe (Stand: 10. September)						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	51	55	49	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 3) ..	Anzahl	430	420	416	417	402
Ernährungsgewerbe	Anzahl	114	130	130	130	124

1) Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) Werke für die öffentliche Versorgung. - 3) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr (Industrieberichterstattung; 1979 berichteten von 417 Betrieben nur 368).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Getränkeherstellung	Anzahl	30	28	29	30	} 29
Tabakverarbeitung	Anzahl	2	2	2	2	
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Anzahl	62	51	47	48	54
Ledergewerbe, Schuhher- stellung	Anzahl	17	20	20	21	19
Holzverarbeitung	Anzahl	77	78	77	77	68
Druckerei, Vervielfälti- gung, Papierverarbeitung	Anzahl	22	20	20	28	28
Chemische Industrie	Anzahl	38	35	35	29	28
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	37	29	29	27	28
Herstellung von Metaller- zeugnissen	Anzahl	31	27	27	25	24
Beschäftigte (Stand: 10. Sep- tember)						
Energiewirtschaft ¹⁾²⁾	Anzahl	3 786	4 215	4 556		
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾ ...	Anzahl	59 222	62 472	65 858	76 837 ^{a)}	86 981
Ernährungsgewerbe	Anzahl	10 724	9 659	10 557	15 953	15 224
Getränkeherstellung	Anzahl	3 625	4 098	4 605	5 154	} 6 358
Tabakverarbeitung	Anzahl	662	636	706	761	
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Anzahl	26 044	28 787	29 958	30 651	41 823
Ledergewerbe, Schuhher- stellung	Anzahl	2 708	3 684	3 649	5 970	4 344
Holzverarbeitung	Anzahl	4 242	4 059	4 439	5 326	5 240
Druckerei, Vervielfälti- gung, Papierverarbeitung	Anzahl	1 634	1 741	1 861	2 967	3 719
Chemische Industrie	Anzahl	4 511	4 941	5 124	4 770	5 052
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	3 338	3 237	3 209	3 278	3 176
Herstellung von Metaller- zeugnissen	Anzahl	1 734	1 630	1 750	2 007	2 045
		1974	1975	1976	1977	1978
Betriebe und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes						
Betriebe	Anzahl	436	435	430	420	416
nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)						
10 - 19	Anzahl	95	101	104	89	88
20 - 49	Anzahl	138	131	127	130	127
50 und mehr	Anzahl	203	203	199	201	201
Beschäftigte	Anzahl	57 456	60 131	59 409	62 807	66 123
nach Größenklassen der Be- triebe (mit ... bis ... Be- schäftigten)						
10 - 19	Anzahl	1 324	1 401	1 460	1 251	1 165
20 - 49	Anzahl	4 036	3 835	3 978	4 138	4 177
50 und mehr	Anzahl	52 096	54 895	53 971	57 418	60 781
		1973/74	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78
Index der industriellen Pro- duktion (Juli/Juni)						
Verarbeitendes Gewerbe	1972/73 = 100	100	101	97	99	96
Ernährungsgewerbe	1972/73 = 100	89	95	90	88	95
Getränkeherstellung	1972/73 = 100	113	122	114	129	132
Tabakverarbeitung	1972/73 = 100	108	104	114	102	100
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	1972/73 = 100	98	95	98	93	80
Ledergewerbe	1972/73 = 100	96	73	73	96	80
Schuhherstellung	1972/73 = 100	123	124	149	151	116
Holzverarbeitung	1972/73 = 100	115	81	67	73	60
Chemische Industrie	1972/73 = 100	95	107	97	105	107
Verarbeitung von Steinen und Erden	1972/73 = 100	104	90	56	73	74
Herstellung von Metaller- zeugnissen	1972/73 = 100	115	91	73	82	90

1) Werke für die öffentliche Versorgung. - 2) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 3) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr.

a) Darunter 60 890 Arbeiter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	MW	297	298	299	301	316
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	279	280	281	283	298
Wasserkraftwerke	MW	206	206	206	206	222
Erzeugung von Elektrizität						
in Werken für die öffent-	Mill. kWh	614	628	665	670	675
liche Versorgung 1)	Mill. kWh	524	548	590	600	614
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	363	375	405	454	478

1976	1977	1978	1979	1980	1. Hj 1981
Mill. kWh					

Verbrauch von Elektrizität						
(ohne Eritrea)	357,0	374,1	410,8	456,3	495,9	238,0
Industrie	199,8	208,3	226,0	250,9	265,4	135,4
Landwirtschaft	0,6	0,7	1,0	1,0	1,4	0,5
Gewerbe	38,4	40,6	41,8	47,6	55,7	23,6
Haushalte	75,5	83,7	97,4	106,5	126,5	59,0
Straßenbeleuchtung	8,5	7,2	7,2	10,5	7,3	3,5
Deputatempfänger 2)	34,4	33,5	37,5	39,9	39,8	16,2

	Einheit	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 3)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Gold	kg	621	842	290	240	250
Platin	kg	5,5	6,7	5,8	3,8	.
Meersalz	1 000 t	102	88	65	40	107
Kalk	1 000 t	36	35	5	3	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 4)	1 000 t	69	79	75	77	88
Flugturbinenkraft-						
stoff 4)5)	1 000 t	29	26	26	29	24
Heizöl, leicht 4)	1 000 t	180	200	176	219	206
Heizöl, schwer 4)	1 000 t	247	256	273	280	298
Bitumen	1 000 t	10	9	11	31	15
Zement	1 000 t	149	100	199	103	95
Zementplatten	1 000 m2	236	331	45	184	160
Mauerziegel	Mill. St	30,5	17,3	11,9	13,7	19,9
Sauerstoff	1 000 m3	119	94	114	115	140
Seife	1 000 t	11,8	12,8	8,9	9,0	8,8
Glasflaschen	Mill. St	3,8	10,0	25,5	6,8	7,9
Streichhölzer	Mill. Schachteln	27,7	28,9	24,6	18,5	16,2
Schnittholz	1 000 m3	100	100	100	100	41 ^{a)}
Nadelholz	1 000 m3	75	75	75	75	.
Sperrholz	1 000 m3	3	3	3	3	2,4
Lederschuhe und -stiefel	1 000 P	990	1 394	1 207	1 039	1 491
Gummi- und Leinenschuhe ..	1 000 P	1 172	1 972	1 982	917	2 314
Kunststoffschuhe	1 000 P	1 597	2 023	1 950	561	1 709
Oberleder	1 000 m2	338	539	.	569	754
Sohlenleder	t	216	251	216	201	.
Baumwollgarn	1 000 t	11,3	9,8	8,9	7,9	7,9
Baumwollgewebe	1 000 m2	74	81	76	65	88
Teppiche	1 000 m2	30,1	10,7	9,4	5,9	15,6
Wolldecken	1 000 St	210	236	497	457	301
Weizenmehl	1 000 t	82	80	107	81	115
Biskuits	1 000 t	0,6	0,7	0,2	0,3	0,1
Makkaroni	1 000 t	13	9	6	7	14
Zucker, raffiniert	1 000 t	129	123	124	160	155
Milch, pasteurisiert	1 000 hl	141	121	70	72	80
Butter	1 000 t	9,5	8,6	8,7	8,8	8,8
Speiseöle	1 000 t	10,1	9,7	10,8	8,1	9,4
Fleischkonserven	t	2 886	2 320	108	108	64
Bier	1 000 hl	422	376	411	415	496
Wein	1 000 hl	49	56	67	66	.
Likör	1 000 hl	24	26	27	60	36
Limonade	1 000 hl	209	326	325	328	264
Mineralwasser	1 000 hl	119	172	144	145	139
Zigaretten	Mill. St	1 228	1 161	1 062	1 192	1 406 ^{b)}
Kautabak	t	24,0	15,6	22,6	6,5	23,9 ^{c)}

1) Ohne Eritrea. - 2) Einschl. Verbrauch zu Sondertarifen. - 3) Berichtszeitraum: Oktober bis September. - 4) Kalenderjahre. - 5) Einschl. Leuchtöl.

a) 1980: unverändert. - b) 1980: 1 458 Mill. St. - c) 1980: 28,4 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Bau- und Wohnungswesen (Stand: 10. September)						
Baugenehmigungen für Hochbauten in Addis Abeba	Anzahl	1 955	1 436	1 233	1 495	3 088
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	304,8	269,3	118,3	134,2	246,0
darunter:						
Landhäuser ¹⁾	Anzahl	523	459	1 106	1 371	2 980
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	123,8	82,8	94,0	110,5	227,7
Mehrgeschossige Wohnbauten	Anzahl	22	12	1	1	2
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	17,5	8,3	0,1	0,1	0,4
Geschäftsbauten	Anzahl	68	54	4	4	12
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	17,8	6,2	0,4	0,5	3,1
Industriebauten	Anzahl	2	5	9	5	-
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	0,3	3,2	8,4	4,9	-
Schulen	Anzahl	2	1	1	-	2
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	1,4	0,2	0,1	-	0,9
Eigenbau, der Einheimischen (Wereda)	Anzahl	1 191	800	-	-	-
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	102,2	145,7	-	-	-
		1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK ²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	353,2	391,4	505,3	567,3	721,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	278,3	333,6	309,8	422,2	424,7
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	75,0	57,8	195,5	145,1	296,7
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	110,9	119,8	200,1	184,5	235,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	31,1	33,8	62,8	57,3	68,8
Italien	Mill. US-\$	30,9	39,2	68,0	56,6	78,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	22,6	22,6	35,2	37,6	47,3
Niederlande	Mill. US-\$	10,6	8,8	10,1	11,5	16,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	4,8	6,5	5,6	11,0	139,0
Schweiz	Mill. US-\$	6,4	6,2	14,0	10,7	25,5
Jugoslawien	Mill. US-\$	0,5	5,1	6,1	6,1	17,2
Deutsche Demokratische Republik	Mill. US-\$	0,0	0,1	5,0	17,8	16,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	58,7	34,8	27,0	66,4	55,5
Japan	Mill. US-\$	43,8	62,2	78,3	59,9	62,7
Kuwait	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,1	87,7	33,4
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	70,0	77,9	65,6	121,5	129,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	16,8	28,8	27,0	29,9	36,0
Italien	Mill. US-\$	19,1	16,1	14,1	46,5	43,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	8,6	8,5	6,5	9,2	8,9
Frankreich	Mill. US-\$	9,9	10,2	5,8	14,7	28,2
Niederlande	Mill. US-\$	12,1	11,1	10,5	15,5	8,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,8	0,0	6,0	28,2	39,2
Jugoslawien	Mill. US-\$	4,4	4,8	26,6	16,7	16,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	90,8	85,8	86,4	118,7	77,1
Dschibuti	Mill. US-\$	23,7	16,0	16,1	28,2	48,5
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	20,7	28,7	31,8	36,6	32,1
Japan	Mill. US-\$	19,3	23,3	19,4	25,6	27,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	3,3	2,2	3,7	6,4	3,9
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	5,3	4,0	6,8	14,3	31,2
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	2,6	2,8	4,8	6,2	6,3
Erdöl u. Öl aus bituminösen Mineralien, roh	Mill. US-\$	44,8	56,1	51,6	93,9	126,8

1) Ab 1976: einschl. Eigenbauten der Einheimischen. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Erdölerzeugnisse bearbeitet	Mill. US-\$	5,7	5,6	7,9	15,0	51,1
Anorganische Chemikalien ...	Mill. US-\$	5,9	4,4	9,8	12,9	14,1
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	Mill. US-\$	6,1	5,6	8,8	7,5	10,7
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse	Mill. US-\$	9,2	15,2	20,2	17,7	22,7
Ätherische Öle, Riechstoffe, Waschmittel u. dgl.	Mill. US-\$	9,3	8,3	6,3	9,3	10,6
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	12,1	5,4	6,3	22,9	32,8
Desinfektionsmittel, Insek- tizide	Mill. US-\$	6,4	4,3	18,2	9,0	9,0
Kautschukwaren, a.n.g. 1) ..	Mill. US-\$	6,8	6,8	6,5	7,3	17,5
Papier, Pappe, Waren daraus u.a. Papierhalbstoffe	Mill. US-\$	5,2	5,5	7,1	8,2	17,1
Garne, Gewebe, fertigest. Spinnstoffzeugnisse	Mill. US-\$	31,6	34,8	48,4	24,2	20,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	9,0	14,3	15,0	21,3	23,4
Metallwaren a.n.g. 1)	Mill. US-\$	7,5	8,8	14,8	22,9	25,4
Maschinenbau-, elektrotech- nische Erzeugnisse und Fahrzeuge	Mill. US-\$	120,0	112,7	178,6	194,8	203,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Mill. US-\$	8,8	1,7	0,5	2,0	5,3
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	3,2	1,6	0,4	1,7	2,2
Hülsenfrüchte, getrocknet, ausgelöst	Mill. US-\$	26,8	20,6	8,3	10,9	11,5
Zucker und Honig	Mill. US-\$	8,6	1,5	0,3	5,2	4,5
Kaffee, Kaffeeshalen, Kaffeemittel	Mill. US-\$	155,9	251,2	240,0	286,3	272,3
Ölkuchen und dgl. der pflanzlichen Ölgewinnung ..	Mill. US-\$	5,2	4,5	1,8	5,8	2,3
Häute und Felle (ausgenommen Pelzfelle), roh	Mill. US-\$	26,6	23,4	26,2	68,3	53,0
Sesamsamen	Mill. US-\$	12,8	6,4	4,6	4,1	7,0
Pflanzen für Riechmittel, Medizin u. dgl.	Mill. US-\$	3,1	2,6	3,2	5,1	12,0
Gasöle	Mill. US-\$	7,0	6,1	12,1	20,4	.
Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs.....	Mill. US-\$	1,5	1,5	2,5	1,9	2,0
		1977	1978	1979	1980	1981
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND 2) (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Äthiopien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	24 472	18 234	26 449	34 889	39 574
Ausfuhr (Äthiopien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	34 586	45 464	61 658	55 743	54 672
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	10 114	27 230	35 209	20 854	15 098
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse (Hülsenfrüchte)	1 000 US-\$	3 196	2 763	2 903	3 225	3 156
Kaffee	1 000 US-\$	17 158	13 101	20 476	28 374	30 529
Häute und Felle	1 000 US-\$	1 313	15	17	395	3 118
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	22	22	5 201	2 679	4 233
Getreide und Getreideerzeug- nisse	1 000 US-\$	2 066	2 066	4 561	1 063	3 069
Tierische und pflanzliche Öle, Fette, verarb.; Wachse	1 000 US-\$	373	373	2 011	3 084	1 648
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	2 376	2 376	2 786	2 851	2 285
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 663	2 663	3 430	4 116	3 813

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	907	907	1 967	2 318	1 408
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	1 474	1 474	3 107	2 753	3 820
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	115	115	2 868	1 107	2 708
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	6 395	3 021	5 141	4 412	3 040
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; 1) Teile davon	1 000 US-\$		2 781	2 586	3 318	2 724
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	6 231	13 258	5 479	6 189	5 804
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR		1970	1975	1977	1978	1979
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge insgesamt	km	1 087				
Französisch-Äthiopische Eisenbahngesellschaft Streckenlänge 2)	km	781				
Fahrzeugbestand (7. Juli)						
Lokomotiven	Anzahl	33	36	40	36	36
Dampf-	Anzahl	10	10	12	10	10
Diesel-	Anzahl	23	26	28	26	26
Triebwagen	Anzahl	3	5	5	4	5
Personenwagen	Anzahl	47	57	46	43	43
Güterwagen	Anzahl	672	721	875	618	595
Beförderungsleistungen ³⁾						
Beförderte Personen	1 000	457	613	915	504 ^{a)}	1 089
Beförderte Güter	1 000 t	412	453	333	116 ^{a)}	321
Personenkilometer	Mill.	92	108	155	68 ^{a)}	132
Nettotonnenkilometer	Mill.	220	244	208	30 ^{a)}	148
STRASSENVERKEHR		1970	1975	1978	1979	1980
Straßenlänge	km	.	23 000	36 823	37 291	35 937
Haupt- oder Nationalstraßen	km	7 753	8 803	10 823	11 491	11 262
Andere Straßen	km	.	14 197	26 000	25 800	24 675
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	36 750 ^{b)}	40 831	37 920	38 382	38 618
Kraftomnibusse	Anzahl	.	1 834	1 148	2 671	2 658
Lastkraftwagen	Anzahl	.	8 921	6 087	10 573	11 683
Motorräder und -roller	Anzahl	884	971	304	497	336
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,4 ^{b)}	1,5	1,3	1,2	1,2
Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	3 338 ^{c)}	3 137	.	1 840	2 041
Kraftomnibusse	Anzahl	192	110	.	91	647
Lastkraftwagen	Anzahl	480	727	1 576	1 916	1 218
Motorräder und -roller	Anzahl	33	184	.	59	30
SCHIFFSVERKEHR		1970	1975	1979	1980	1981
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen						
(1. Juli) 4)	Anzahl	25	23	17	17	19
	1 000 BRT	49,3	25,0	24,0	23,8	25,3
Tanker	Anzahl	2	1	1	1	2
	1 000 BRT	23,9	2,1	2,1	2,1	3,4
Verkehr über See mit dem Ausland 3)		1970	1975	1976	1978	1979
in ausgewählten Häfen						
Massaua 5)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	748	354	342	-	83
	1 000 NRT	1 430	839	744	-	141
Verladene Güter	1 000 t	218	156	102	-	19
Gelöschte Güter	1 000 t	279	130	174	-	107

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Länge der auf äthiopischem Gebiet verlaufenden Strecke; außerdem 306 km Massaua-Agordat in Eritrea (teilweise zerstört). - 3) Berichtsjahre enden am 7. Juli. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 5) 1977/78 sowie 1978/79 (1. Hj) außer Betrieb.

a) In Folge des Oqaden-Krieges fast ein Jahr außer Betrieb. - b) 1971. - c) Einschl. Taxis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1978	1979
Assab						
Angekommene Schiffe	Anzahl	586	529	624	486	488
Verladene Güter	1 000 NRT	1 793	1 901	2 026	1 737	1 822
Gelöschte Güter	1 000 t	511	397	521	366	462
		727	718	770	1 027	1 392
		1970	1975	1976	1977	1978
LUFTVERKEHR						
Nationale Fluggesellschaft ¹⁾						
Beförderte Fluggäste	1 000	231	245	289	226	186
Inlandverkehr	1 000	110	101	118	56	49
Auslandverkehr	1 000	122	145	170	171	137
Beförderte Fracht	t	7 750	8 355	9 419	11 618	12 131
Inlandverkehr	t	3 235	2 357	2 355	1 573	2 167
Auslandverkehr	t	4 515	5 997	7 064	10 045	9 964
		1970	1975	1979	1980	1981
Personenkilometer	Mill.	314	456	552	648	565 ^{a)}
International	Mill.	286	408	528	600	506
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	16,8	18,8	23,5	26,2	16,5 ^{a)}
International	Mill.	15,9	17,3	21,2	23,6	14,2
		1970	1975	1976	1979	1980
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen						
Bole (Addis Abeba)						
Starts und Landungen	Anzahl	5 125	4 096	6 708	4 777	4 348
Fluggäste	1 000	123,4	51,2	212,4	178,0	194,1
Einsteiger	1 000	39,5	25,8	88,8	78,5	90,4
Aussteiger	1 000	40,1	18,2	87,4	75,0	88,5 ^{b)}
Durchreisende	1 000	43,8	7,1	36,2	24,5	15,2 ^{b)}
Fracht	t	2 430	1 337	7 408	10 425	10 314
Versand	t	1 520	752	2 751	4 325	3 726
Empfang	t	910	584	4 657	6 100	6 588
Post	t	248	90	617	378	484
Versand	t	84	29	240	145	178
Empfang	t	164	60	377	233	306
		1974	1975	1976	1977	1978
Asmara						
Starts und Landungen	Anzahl	14 323	13 547	16 344	20 626	28 024
Fluggäste	1 000	126,2	51,2	91,7	102,4	57,1
Einsteiger	1 000	45,4	18,2	42,2	62,0	31,7
Aussteiger	1 000	50,9	25,9	39,0	40,4	25,4
Durchreisende	1 000	29,9	7,1	10,4	-	-
Fracht	t	6 648	2 616	6 343	11 955	23 514
Versand	t	5 332	2 049	3 486	5 805	3 565
Empfang	t	1 316	567	2 857	6 150	19 949
Post	t	242	89	126	121	67
Versand	t	80	29	41	49	16
Empfang	t	162	60	85	72	51
		1975	1976	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanchlüsse	1 000	67,3	70,3	76,1	79,2	82,0 ^{c)}
in Addis Abeba	1 000	43,0	44,8	48,2	50,0	50,8
Hörfunkgeräte in Gebrauch	1 000	200	210	215	215	220
Fernsehgeräte in Gebrauch	1 000	20	21	25	.	25

1) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. - 2) Einschl. Post.

a) Ohne April, August und Dezember. - b) Ohne Mai und Juni. - c) 1981: 93 660.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1975	1976	1977	1978
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste	Anzahl	73 662	30 640	36 927	28 984	30 816
nach dem Reisezweck						
Ferienreise	Anzahl	30 249	8 262	9 392	5 106	3 297
Geschäftsreise (einschl. Konferenzteilnahme)	Anzahl	17 437	8 094	9 705	6 510	6 981
Durchreise	Anzahl	7 967	6 274	6 447	5 845	6 414
Andere Gründe	Anzahl	18 009	8 010	11 383	11 523	14 124
nach ausgewählten Herkunfts- gebieten						
Afrika	%	16,0	19,1	24,5	28,3	34,3
Europa	%	43,3	42,0	38,5	35,7	32,0
Asien	%	13,7	17,6	20,3	24,7	25,3
Nord- und Südamerika	%	25,9	20,1	15,5	10,4	7,9
Ozeanien	%	1,0	1,2	1,2	0,8	0,4
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	12	7	6	3	.
		1978	1979	1980	1981	1982 1)
GELD UND KREDIT						
Währung ²⁾		Birr (Br) = 100 Cents (ct.)				
Offizieller Kurs ³⁾	JE					
Ankauf	DM für 1 Br	0,8794	0,8314	0,9413	1,0951	1,1672
Verkauf	DM für 1 Br	0,8780	0,8304	0,9405	1,0937	1,1667
An- und Verkauf	Br für 1 US-\$	2,07	2,07	2,07	2,07	2,07
Kurs der Sonderziehungs- rechte (SZR)	JE Br für 1 SZR	2,6968	2,7269	2,6401	2,4094	2,3269 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des Birr im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema, ohne Wohnungsmiete (Addis Abeba)						
100 Br = ... DM	D DM	87,13	78,41	79,24	79,30	79,66 ^{b)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	152,9	172,2	74,9	254,6	224,2 ^{a)c)}
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 4)	0,286	0,286	0,309	0,260	0,209 ^{a)}
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken)	JE Mill. Br	895	1 012	1 029	1 039 ^{d)}	1 118
Bargeldumlauf je Einwohner	JE Br	30	33	33	32	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Geschäftsbanken) .	JE Mill. Br	316	315	513	648	651
Spar- und Termineinlagen	JE					
Geschäftsbanken	Mill. Br	483	536	628	718	718
Andere Finanzinstitute	Mill. Br	124	144	228	228	.
Bankkredite an Private	JE					
Geschäftsbanken	Mill. Br	732	900	900	881	969
Andere Finanzinstitute	Mill. Br	621	838	1 161	1 343	.
		1978	1979	1980	1981	1982
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Haushalt der Zentral- regierung 5)						
Einnahmen (ohne Auslands- hilfen)	Mill. Br	1 187,1	1 375,2	1 559,9	1 743,3	1 769,0
Steuerliche Einnahmen	Mill. Br	939,1	1 155,6	1 303,1	1 343,4	1 394,7
darunter:						
Steuern auf Nettoein- kommen und Gewinne	Mill. Br	206,5	272,4	329,4	435,7	434,0
Verbrauchssteuer (In- landwaren)	Mill. Br	111,5	166,9	221,7	223,9	229,8
auf Alkohol und Tabak	Mill. Br	47,9	68,7	114,1	115,4	119,4

1) 31. März. - 2) Bis 20. September 1976: Ethiopian dollar (Eth.\$) Äthiopischer Dollar (äth\$) = 100 Cents (ct.); 1 Birr = 1 äth\$. - 3) Beim An- und Verkauf von Devisen wird eine "exchange commission" berechnet. - 4) 1 troy ounce = 31,103 g. - 5) Die Haushaltsjahre laufen vom 8. Juli des vorhergehenden bis 7. Juli des angegebenen Jahres. 1982: Voranschlag.

a) 31. Mai. - b) Mai D. - c) Außerdem SZR im Wert von 1,5 Mill. US-\$. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Umsatzsteuer (Inlands- waren)	Mill. Br	38,7	54,6	62,3	65,6	76,1
Einfuhrzölle	Mill. Br	162,7	201,0	134,4	154,7	190,7
Ausfuhrzölle	Mill. Br	273,5	219,3	295,9	172,7	179,6
für Kaffee	Mill. Br	263,4	215,6	292,3	160,9	154,9
Nichtsteuerliche Einnahmen Einkünfte aus Waren und Dienstleistungen	Mill. Br	248,0	219,6	256,8	399,9	374,3
Ausgaben	Mill. Br	1 680,4	1 653,6	2 001,2	2 191,1	2 361,8
Laufende Ausgaben	Mill. Br	1 346,5	1 281,9	1 548,0	1 658,7	1 763,0
Soziale Dienstleistungen	Mill. Br	227,2	257,0	287,0	324,5	355,0
Gesundheitswesen	Mill. Br	51,8	59,2	65,8	74,0	83,0
Bildungswesen und Kultur	Mill. Br	142,6	161,9	185,6	199,6	240,0
Arbeit und soziale Fürsorge	Mill. Br	12,6	10,0	10,2	24,3	18,0
Wohnungswesen und "community services" ¹⁾	Mill. Br	11,0	17,4	16,7	17,4	4,0
Hilfe bei Dürreschäden	Mill. Br	9,2	8,5	8,7	9,2	10,0
Wirtschaftliche Dienste	Mill. Br	90,4	83,0	84,6	98,1	141,0
Landwirtschaft und Siedlungswesen	Mill. Br	29,2	29,3	34,0	36,0	48,0
Bergbau, Industrie, Handel und Reisever- kehr	Mill. Br	11,5	20,5	18,8	28,1	33,0
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	Mill. Br	49,7	33,2	31,8	34,0	60,0
Allgemeine Dienste 2) ..	Mill. Br	916,3	808,6	906,0	971,9	1 045,5
Pensionszahlungen	Mill. Br	57,2	65,6	74,0	85,0	92,0
Schuldendienst (Zinsen und Gebühren)	Mill. Br	48,3	65,7	71,6	84,1	91,5
Sonstige laufende Aus- gaben	Mill. Br	7,1	2,0	124,8	95,1	38,0
Preissubventionen	Mill. Br	6,2	-	123,0	95,1	29,1
Kapitalausgaben	Mill. Br	333,9	371,7	453,2	532,4	598,8
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. Br	18,6	17,0	10,0	14,6	18,0
Bildungswesen und Kultur	Mill. Br	11,3	28,3	32,0	35,6	38,0
Landwirtschaft und Siedlungswesen	Mill. Br	162,8	164,1	142,1	147,7	156,0
Wasserbeschaffung	Mill. Br	23,1	20,7	41,5	37,8	59,0
Bergbau, Industrie, Handel und Reiseverkehr	Mill. Br	8,4	14,0	40,4	108,6	130,0
Straßenbau	Mill. Br	49,9	84,0	129,2	114,4	138,0
Mehrausgaben	Mill. Br	493,3	278,4	441,3	447,8	592,8
Öffentliche Schuld						
Innere Verschuldung ³⁾	Mill. Br	956,2	1 152,2	1 339,8	1 555,2	.
Äußere Verschuldung ⁴⁾	Mill. Br	1 025,7	1 199,8	1 412,4	1 496,6	.
nach ausgewählten Gläubigern						
"International Devel- opment Association" (IDA)	Mill. Br	321,1	411,0	482,5	547,7	.
Vereinigte Staaten	Mill. Br	253,0	244,5	287,8	280,6	.
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. Br	88,9	109,2	125,0	97,3	.
UdSSR	Mill. Br	6,6	10,1	19,6	47,1	.
China, Volksrepublik ...	Mill. Br	35,5	37,1	39,7	42,1	.
		1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise für Ein- und Ausfuhrwaren in Addis Abeba						
Einfuhrwaren 5)	D 1976 = 100	108	120	130	141	.
darunter:						
Lebensmittel, Getränke, Tabak	1976 = 100	109	128	129	120	.
Textilien	1976 = 100	100	99	110	151	.

1) Einschl. diverser Subventionen. - 2) Größte Posten: Verteidigung und öffentliche Sicherheit und Ordnung. - 3) Stand: 6. bzw. 7. Juli, 1981: Juni. - 4) Nur ausgezahlte Kredite. Stand: jeweils Ende Juni. - 5) 1980: 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 1)	
Papier	1976 = 100	103	110	111	111	.	
Pharmazeutika	1976 = 100	106	124	121	126	.	
Brennstoffe	1976 = 100	103	106	117	121	.	
Elektrische Maschinen u. Zubehör	1976 = 100	116	123	140	140	.	
Baumaterial	1976 = 100	118	147	161	169	.	
Ausfuhrwaren	D 1975 = 100	180	179	194	188	170	
darunter:							
Hülsenfrüchte	1975 = 100	109	120	149	167	182	
Ölsaaten	1975 = 100	162	181	217	176	174	
Kaffee	1975 = 100	205	190	179	171	150	
Schaffelle	1975 = 100	149	156	248	222	217	
Ziegenfelle	1975 = 100	126	168	382	266	239	
Bienenwachs	1975 = 100	204	228	277	278	278	
Zibet 2)	1975 = 100	86	131	131	149	246	
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	
Ausfuhrpreise für Kaffee (Auktionspreise)							
ungewaschen	Br/t	3 280	3 891	3 132	3 151	2 856	
gewaschen	Br/t	.	5 768	3 860	3 715	4 106	
		1976	1978	1976	1978	1976	1978
		Dessie		Gondar		Debra Markos	
Großhandelspreise ausgewählter Waren							
Weizen	Br/quintal ³⁾	33,00	64,00	43,00	47,56	32,10	38,00
Gerste	Br/quintal	28,00	62,43	33,42	28,67	22,22	27,50
Mais	Br/quintal	21,67	45,75	29,92	28,84	24,33	24,02
Sorghum	Br/quintal	26,00	50,13	32,17	29,67	21,67	25,70
Tef (Hirseart), weiß	Br/quintal	43,58	82,13	52,58	53,00	43,67	45,80
braun	Br/quintal	38,67	72,50	45,75	46,83	35,17	34,78
Kichererbsen	Br/quintal	.	53,33	32,17	29,51	26,90	31,27
Pferdebohnen	Br/quintal	29,77	36,00	28,83	27,96	24,89	27,45
Linsen	Br/quintal	35,37	51,00	34,50	29,17	39,20	40,18
Kaffee, ungewaschen	Br/17 kg	101,33	82,37	96,82	73,70	71,46	77,00
Nigersaatöl	Br/quintal	40,25	.	35,50	48,00	36,58	39,64
Leinsaatöl	Br/quintal	38,00	.	34,75	50,00	24,75	34,09
Schaffelle	Br/20 St	71,15	77,51	74,33	73,50	60,36	75,36
Ziegenfelle	Br/20 St	62,70	62,88	60,08	54,33	60,73	61,73
		1977	1978	1979	1980	1981 4)	
Preisindex für die Lebens- haltung in Addis Abeba (ohne Wohnungsmiete)	D 1975 = 100	150	171	199	208	222 ^{a)}	
Ernährung	1975 = 100	166	194	229	241	251	
Bekleidung	1975 = 100	117	129	138	145	146	
Hausrat	1975 = 100	145	156	179	177	220	
Verkehr	1975 = 100	106	120	123	129	127	
Körperpflege	1975 = 100	100	103	151	185	187	
Gesundheitspflege	1975 = 100	117	134	149	168	174	
Unterhaltung und Erholung ..	1975 = 100	114	117	119	120	124	
Andere Güter und Dienst- leistungen	1975 = 100	113	131	151	167	170	
		1974	1975	1976	1977	1978	
Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren in Addis Abeba							
Rindfleisch, Lende	äth\$/Br/kg	1,80	1,82	2,26	3,20	3,49	
Rindfleisch, Hesse	äth\$/Br/kg	1,32	1,18	1,41	2,01	2,33	
Schafe, lebend (10 - 15 kg)	äth\$/Br/St	20,62	20,32	24,71	27,90	34,57	
Kochbutter	äth\$/Br/kg	4,23	4,93	6,51	7,94	8,64	
Nigersaatöl, raffiniert	äth\$/Br/l	2,02	2,01	2,14	2,64	3,02	
Brot	äth\$/Br/350 g	0,25	0,26	0,26	0,26	0,28	

1) 1. Vj D. - 2) Als Duftstoff verwendete Drüsenabsonderung der Zibetkatze. - 3) 1 quintal = 1 dt = 100 kg. - 4) Juni D.

a) Jan. bis Okt.: 220.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Tef, Mehl, schwarz	äth\$/Br/kg	0,33	0,35	0,59	0,77	1,10
Weizen, ungemahlen	äth\$/Br/kg	0,35	0,34	0,49	0,61	0,64
Zwiebeln	äth\$/Br/kg	0,45	0,45	0,88	1,05	1,17
Kichererbsen	äth\$/Br/kg	0,30	0,26	0,38	0,44	0,61
Pferdebohnen	äth\$/Br/kg	0,25	0,24	0,43	0,36	0,44
Zucker	äth\$/Br/kg	0,75	0,75	0,75	0,75	0,79
Salz	äth\$/Br/kg	0,25	0,32	0,42	0,68	0,77
Pfeffer, schwarz	äth\$/Br/kg	13,16	15,06	20,67	25,04	40,18
Rohkaffee	äth\$/Br/kg	2,47	2,66	5,47	5,41	5,15
Bier	äth\$/Br/0,35 l	0,51	0,56	0,59	0,63	0,61

LÖHNE

Stundenlohnsätze bzw. Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Addis Abeba

Bäcker	43	44	29	.	.
Weber	34	63	43	.	.
Webstuhleinrichter	57	81	97	.	.
Maschinennäher (Herrenhemden)..... männl.	63	48	113	138	138
weibl.	32	42	.	51	51
Möbeltischler	108	145	101	183	183
Möbelpolsterer	110	116	115	176	176
Möbelpolierer	88	104	113	104	104
Handsetzer	112	99	119	98	128
Maschinensetzer	121	137	120	147	162
Drucker	100	120	108	91	113
Maschinenbuchbinder . männl.	80	77	80	81	96
weibl.	37	.	60	61	71
Chemiewerker (Mischer)	152	.	172	263	275
Chemiehilfsarbeiter	51	.	61	98	105
Maschinenbauer und -monteur	149	167	91	.	.
Bank- und Kernformer (Maschinenbau)	59	45	65	.	.
Kraftfahrzeugmechaniker	119	72	150	.	.
Omnibusfahrer	139	130	.	180	199
Omnibusschaffner	37	.	70	81	101

1975	1976	1977	1978
Durchschnittl.	Vorherrschende Lohnsätze		Durchschnittl. Verdienste
September	Oktober		
ct.			

1975	1976	1977	1978
September	Oktober		
äth\$/Br			

Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Addis Abeba

Chemische Industrie				
Laborant	366,00	.	529,00	.
Lebensmitteleinzelhandel				
Verkäufer	62,00	.	216,14	301,60
weibl.	77,00	.	165,08	141,44
Lebensmittelgroßhandel				
Lagerverwalter männl.	425,00	340,00	336,29	.
Stenotypist	467,00	600,00	488,57	351,52
Bankgewerbe				
Kassierer	650,00	636,00	609,46	620,15
Maschinenbuchhalter männl.	439,00	609,00	353,55	538,28
weibl.	380,00	293,00	363,95	384,98

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. Br	6 004	6 826	7 229	7 967	8 642
je Einwohner	Br	216	239	246	265	281
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,7	+ 13,7	+ 5,9	+ 10,2	+ 8,5
je Einwohner	%	+ 5,9	+ 10,7	+ 3,2	+ 7,5	+ 6,1
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. Br	2 739	.	.	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. Br	38	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. Br	12	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Br	583	.	.	.	.
Baugewerbe	Mill. Br	221	.	.	.	.
Handel	Mill. Br	552	.	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Br	303	.	.	.	.
Übrige Bereiche 2)	Mill. Br	1 557	.	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
Mill. Br		6 004	.	.	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. Br	4 618	5 461	5 877	6 525	6 754
Staatsverbrauch	Mill. Br	866	967	1 212	1 169	1 284
Anlageinvestitionen	Mill. Br	578	606	545	698	854
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Br	760	822	866	943	1 259
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Br	818	1 030	1 271	1 368	1 689
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
Mill. Br		6 004	6 826	7 229	7 967	8 642
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 3)						
Ausfuhr	Mill. SZR ⁴⁾	241,0	285,5	244,6	333,1	322,0
Einfuhr	Mill. SZR	296,3	357,0	348,5	404,6	499,1
Saldo	Mill. SZR	- 55,3	- 71,6	- 104,0	- 71,5	- 177,1
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	97,9	88,4	77,9	82,7	117,9
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	125,0	135,7	130,6	145,2	170,4
Saldo	Mill. SZR	- 27,1	- 47,3	- 52,7	- 62,5	- 52,5
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 18,8	+ 12,1	+ 15,5	+ 16,0	+ 14,0
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 35,6	+ 35,1	+ 51,4	+ 47,0	+ 41,3
Saldo	Mill. SZR	+ 54,4	+ 47,2	+ 66,9	+ 63,0	+ 55,3
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 28,1	- 71,9	- 89,9	- 71,1	- 174,3
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 3,7	- 5,0	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 52,9	- 25,5	- 20,2	- 68,4	- 45,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 9,9	+ 15,3	+ 23,9	+ 27,0	- 75,8
Übrige Kapitaltransaktionen 5)	Mill. SZR	-	-	- 11,2	- 8,2	- 8,3
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 6)						
Mill. SZR		- 4,9	+ 9,3	+ 11,7	- 1,8	- 4,2
Währungsreserven 7)						
Mill. SZR		+ 16,5	- 63,4	- 71,0	- 4,4	- 75,7
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 35,1	- 69,3	- 66,8	- 55,8	- 209,6
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 6,6	- 2,8	- 23,4	- 15,5	+ 35,0

1) Rechnungsjahre, die am 7. Juli enden. - 2) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 3) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 4) 1 SZR = 1976: 2,3899 Br; 1977: 2,4168 Br; 1978: 2,5916 Br; 1979: 2,6744 Br; 1980: 2,6941 Br. - 5) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 6) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 7) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Grundlage der Entwicklungsplanung war bisher ein Perspektivplan für 25 Jahre (1957 bis 1982), der in fünf selbständigen Fünfjahresplänen durchgeführt werden sollte. Der dritte Fünfjahresplan (1968/69 bis 1972/73) sah Gesamtinvestitionen in Höhe von 3,415 Mrd. äth\$ vor. Während des Planzeitraumes wurde zugleich eine Umstrukturierung der Volkswirtschaft angestrebt. Die Subsistenzwirtschaft sollte abgebaut und das Übergewicht der Landwirtschaft durch verstärkte Industrialisierung verringert werden.

Im Juni 1974 sollte der 4. Fünfjahresplan beginnen. Der Entwurf sah ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6 bis 6,5 % vor; im Agrarsektor sollte die Steigerung im Durchschnitt 3,3 % jährlich betragen. Die öffentlichen und privaten Investitionen waren auf 5,3 Mrd. äth\$ veranschlagt, wobei erstere überwiegend in ländlichen Räumen konzentriert werden sollten. In erster Linie handelte es sich um den Ausbau des Erziehungs- und Gesundheitswesens, der Wasserversorgung und der Straßen.

Die langfristige Planung wurde jedoch 1974 eingestellt. Da es, wie in den Sahelländern, wegen ausgebliebener Niederschläge zu erheblichen Ernteausfällen und zu einem starken Rückgang des Viehbestandes gekommen war, galt es, zunächst die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen. Über die Zahl der seit 1973 infolge der Dürrekatastrophen verhungerten Menschen liegen unterschiedliche Angaben vor (bis 500 000). Mit Unterstützung verschiedener nationaler und internationaler Organisationen konnte das Ausmaß der Katastrophen in Grenzen gehalten werden. Für eine Übergangszeit soll der Entwicklung der Landwirtschaft Priorität eingeräumt werden. Neben dem Ausbau des Erziehungs- und Gesundheitswesens waren die Förderung von kleinen Verarbeitungsbetrieben im Agrarbereich sowie Hilfsmaßnahmen für die von der Dürre betroffenen Gebiete vorgesehen. Die südäthiopischen Provinzen Harar, Sidamo, Bale und Gamu-Gofa waren zu Notstandsgebieten geworden.

Anfang 1975 hat die Regierung die Verstaatlichung privater aus- und inländischer Unternehmen bekanntgegeben. Eine Entschädigung war vorgesehen. Die Verwaltung der

Unternehmen wurde dem Ministerium für nationale Entwicklung übertragen. Eine staatliche Mehrheitsbeteiligung wurde für eine Reihe von internationalen und ausländischen Unternehmen durchgesetzt. Ebenfalls Anfang 1975 wurden Banken und Versicherungsgesellschaften verstaatlicht. Nach der im März 1975 proklamierten Landreform wurde das Privateigentum an Produktionsmitteln abgeschafft; das gesamte landwirtschaftlich nutzbare Land wurde zum kollektiven Volkseigentum erklärt. Das von der Militärregierung im April 1976 verkündete "Programm der nationalen demokratischen Revolution" sah u. a. die Bildung von Revolutions- und Entwicklungsausschüssen auf örtlicher und zentraler Ebene vor. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben durch die Unabhängigkeitsbestrebungen, besonders in Eritrea, durch den Ausbruch von Kampfhandlungen in weiten Teilen des Ogaden und durch die Unterbrechung der Eisenbahnlinie zwischen Addis Abeba und Dschibuti sowie wichtiger Straßenverbindungen zugenommen. Bei der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln gab es immer häufiger Engpässe. In den Kriegs- bzw. Unruheprovinzen fielen die Ernten größtenteils aus. Gegenwärtig leidet das Land, wie zuletzt 1980, wiederum unter einer schweren Dürrekatastrophe, von der über 5 Mill. Menschen betroffen sind. Vor allem in den ländlichen Gebieten ist die Versorgungslage äußerst angespannt. Verschiedene Organisationen, u. a. das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen/WFP, leisten Nahrungsmittelhilfe.

Die wirtschaftliche Lage Äthiopiens, das zu den wirtschaftlich am wenigsten entwickelten Ländern gehört, war zuletzt gekennzeichnet durch steigende Defizite der Handels- und Zahlungsbilanz und durch starke Abnahme der Devisenreserven, bedingt durch rückläufigen Kaffeepreis auf dem Weltmarkt. Die Regierung hat einen Zehnjahres-Entwicklungsplan 1980/81 bis 1989/90 erarbeitet, der den Rahmen für abzuwickelnde Ein- oder Zweijahrespläne bilden soll. Die Gesamtinvestitionen sind auf 27,6 Mrd. Birr (Br) veranschlagt, von denen allein 26 % auf Infrastrukturvorhaben und 20 % auf landwirtschaftliche Projekte entfallen sollen. Angesichts der Unsicherheit über zukünftige ausländische Finanzhilfen wird nur

mit der Realisierung des öffentlichen Investitionsprogramms 1981/85 gerechnet, das Ausgaben von 5,485 Mrd. Br vorsieht. Im Einvernehmen mit der Weltbank wurde ein wirtschaftliches Reformprogramm (Januar 1981 bis Juni 1982) durchgeführt, das u. a. eine Begrenzung des Haushaltsdefizits, eine Förderung unmittelbar produktiver Bereiche und die weitgehende Ersetzung der Rohöleinfuhren durch Nutzung heimischer Energiequellen vorsah. Für Erdölimporte werden rd. 50 % der Exporterlöse ausgegeben. Zur Durchführung der Maßnahmen gewährte der Internationale Währungsfonds/IMF Äthiopien einen Kredit von 79,7 Mill. US-\$. Zu den vorrangigen Vorhaben im Investitionsprogramm der Regierung gehört das Zuckerprojekt Fincha, das eine Erweiterung des Anbaubereiches für Zuckerrohr auf zunächst 6 500 ha, später 9 000 ha, sowie den Bau einer Produktionsanlage (Jahreskapazität 75 000 t Zucker) vorsieht (Gesamtkosten rd. 300 Mill. US-\$). Ende 1981 wurde im

Anschluß an eine Kreditvergabe Libyens an Äthiopien von 150 Mill. US-\$ die "Ethiopian-Libyan Sugar Comp." gegründet. Mit Hilfe der Sowjetunion soll bei Diredaua eine Zementfabrik mit einer Jahreskapazität von 600 000 t errichtet werden. In der Landwirtschaft ist die Bildung weiterer Staatsfarmen nach dem Muster der sowjetischen Sowchosen und von Produktionsgenossenschaften vorgesehen. Zur Durchführung eines landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramms gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1981 einen Kredit von 40 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 77,2 Mill. US-\$). An der Finanzierung beteiligen sich auch der Internationale Fonds für Agrarentwicklung/IFAD mit 18 Mill. US-\$ und die staatliche Swedish International Development Authority/SIDA mit 900 000 US-\$. Die Mittel sind u. a. für die Beschaffung landwirtschaftlicher Geräte und die Errichtung von Saatgutzentren vorgesehen.

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Provisional Military Government of Socialist Ethiopia, Central Statistical Office, Addis Ababa	Ethiopia. Statistical Abstract 1978
National Bank of Ethiopia, Economic Research & Planning Division, Addis Ababa	Quarterly Bulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 386,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 383,9
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	269,2
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	114,7
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 383,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	232,4
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	36,7
c) Finanzielle Zusammenarbeit	114,6
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 2,5
a) Kredite und Direktinvestitionen	2,1
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	0,3
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 890,23
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 358,31
Schweden	176,22
Bundesrepublik Deutschland	127,70
	} = 74,4 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 665,76
darunter:	
International Development Association	<u>Mill. US-\$</u> 242,07
UN	142,02
EG	104,69
	} = 73,4 %

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit
der Bundesrepublik Deutschland

Ausbildungsstätte für Facharbeiter Holetta; Regionales Entwicklungsprogramm Kobo-Alamat a; Aufforstung in den Provinzen Wollo und Tigre; Errichtung einer internationalen Genbank in Addis Abeba; Kfz-Meister für Dessie; Landwirtschaftsexperte (Zuschußzahlungen); Ausbildung von Wasserwerkpersonal; Landwirtschaftliche Versuchsstation Awasa; Förderung des Erwerbsgartenbaus; Krankenhaus Bahir Dar; Technische Fakultät der Uni Addis Abeba; Beschaffung von LKW für die Dürregebiete.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand. 15.10.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,70

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
 Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn-ziffer	1 Europa	DM	Kenn-ziffer	2 Afrika	DM	Kenn-ziffer	3 Amerika	DM	Kenn-ziffer	4 Asien	DM	Kenn-ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-		COMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975 ¹⁾	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,-	5202100	Kenia 1982	18,80				5204100	Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Liberia 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	8,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1978	12,80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9,-									
			5202100	Topo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes angegeben:

5301000	Albanien 1980 ¹⁾	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000	Australien 1980 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 ¹⁾	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Austrialeuropäische 1982	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1981	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976 ¹⁾	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 ¹⁾	5302100	Botswana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep 1980 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Ethiopienküste 1982	5303100	Dominikanische Rep 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1980	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1981	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980 ¹⁾	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1981	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304000	Japan 1982		
5301000	Malta 1976	5302100	Kenia 1981	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Österreich 1975 ¹⁾	5302100	Lesotho 1980	5303000	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1981	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Portugal 1980	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 ¹⁾	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumänien 1980	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1979 ¹⁾	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Mali 1981	5303100	Nicaragua 1982	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982 ¹⁾	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauretanien 1979	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301100	Türkei 1980 ¹⁾	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1976	5304100	Nepal 1980		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1978 ¹⁾	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Niger 1980 ¹⁾	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 ¹⁾	5303100	Venezuela 1981	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Saudi-Arabien 1979 ¹⁾		
		5302100	Ruanda 1980			5304100	Singapur 1980		
		5302100	Sambia 1981			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 ¹⁾		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 ¹⁾		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1980						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 ¹⁾						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

¹⁾ Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

¹⁾ Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert